

Mit Odenhausen rechnen alle

(phk) Selten herrschte solch eine Einigkeit in den Prognosen der Mannschaftsführer der Tischtennis-Bezirksklasse, Gruppe 1. Ginge es nach ihnen, dann stünde der neue Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga mit dem SV RW Odenhausen bereits fest. Doch bis dahin sind noch je 22 Spiele in der in diesem Jahr zwölf Mannschaften umfassenden Liga zu absolvieren. Neu in der Klasse sind neben den Bezirksliga-Absteigern die TSF Heuchelheim die drei Aufsteiger TV Großen-Linden III, Gießener SV III und die SG Climbach. Den Einschätzungen nach sind es auch diejenigen Teams, die wohl am härtesten um den Klassenerhalt kämpfen müssen. Da dürfte es den drei Mannschaften entgegenkommen, dass in diesem Jahr lediglich ein Sextett direkt absteigt und eine zweite in die Relegation »nach unten« muss.

Mit Karaca verstärkt

Die Odenhausener, die in der vergangenen Runde am Ende mit dem dritten Platz vorlieb nehmen mussten, haben personell noch einmal nachgebessert. Mit Sada Karaca steht ein verbands- und oberligaerfahrener Akteur neu an Position eins des SVO, der trotz seiner zweijährigen Pause noch über die Qualität verfügen dürfte, in der Bezirksklasse zu bestehen. »Das Ziel ist ganz klar der Aufstieg«, gibt sich auch Kapitän Sebastian Haupt, der über seinen Beruf den Kontakt zu Karaca hergestellt hatte, selbstsicher. Neben den fünf bewährten Stammkräften baut Haupt zudem auf Jugendersatzspieler Daniel Fricke, »ein wirklich Guter«, wie Haupt sagt.

Ebenfalls angeführt von einer starken Nummer eins wird der zweite Favorit, das Team der TTG Eberstadt-Muschenheim, das aufgrund von Verletzungen in der vergangenen Saison erst in der Rückrunde zu guter

Form auflief. »Wenn wir nicht wieder so viel Pech haben, dann sehe ich uns zwischen Platz eins und sechs. Wir waren nur fünfmal komplett, aber das ist jetzt vorbei«, gibt sich Kapitän Michael Gilbert optimistisch. Neu im Team ist vom SV Annerod Karsten Ott.

Fraglich ist derzeit noch die Leistungsfähigkeit von Absteiger Heuchelheim. »Unser Ziel ist es, die Runde locker anzugehen, unsere Motivation wiederzufinden und zudem einen breiten Kader aufzustellen«, fasst die neue Mannschaftsführer Jonathan Kollmar zusammen. Das mit dem Kader dürfte zumindest gelungen sein: Neben dem Ersatzmann Bernd Wingefeld, der nur in Notfällen zum Einsatz kommen wird, ist Dirk Dietzel aus Nordrhein-Westfalen zum Team gestoßen. Ergänzt wird die Truppe durch die beiden Verbandsligaspielerinnen Christine Lenke und Juliane Wolf.

Ebenfalls schwer einzuschätzen ist der TV Großen-Linden II, der mit Simon Frodl-Dietzschmann, Wolfgang Oelrich (beide aus der dritten Mannschaft) und Daniel Schmidt (TSV Utphe) gleich drei Neue hat, dafür aber den Abgang von Hans-Jürgen Künz in die erste Mannschaft zu verkraften hat. Laut Kapitän Harald Blaschke hat das Team keine Ambitionen nach oben, sondern strebt lediglich einen Mittelfeldplatz an, obwohl das Team auf eine breite Personaldecke und eine gute Vorbereitung aufbauen kann.

Ebenfalls um einen Platz unter den ersten fünf möchte die Bezirksligareserve des TSV Allendorf/Lumda mitmischen. Abteilungsleiter Christian Keil sieht im Team »eine gute Mischung aus Jung und Alt, für die es aber noch nicht bis ganz nach oben reicht«. Mit Friedrich Stein, der nach zwei Jahren Pause wegen eines Bandscheibenvorfalles das Team wieder anführen soll, sowie den aus der ersten Mannschaft nach unten gegangenen Gerhard Hauk und Frank Flohr hat das Team

gleich drei »wichtige Stützen«. Nach einer guten Vorbereitung mit der verstärkten ersten Mannschaft sei es vor allem wichtig, dass das Team nichts mehr mit dem Abstieg zu tun habe, wie in den vergangenen Runden.

Vater und Sohn Zitzer dabei

Der Kampf um die Mittelfeldplätze dürfte bei den folgenden Teams erst richtig entbrannt sein. Mit dem letztjährigen Relegationsteilnehmer SV Staufenberg, dem TSV Klein-Linden II, dem TV Lich und den Sportfreunden Oppenrod II sind gleich vier Teams in einer möglichen Verfolgergruppe. Die Staufenberger, die mit derselben Mannschaft »wie die ganzen Jahre« an den Start gehen, sind laut Dennis Kleinwort zunächst einmal bescheiden mit ihrer Zielsetzung. »Wir sehen einfach, was der erste Spieltag bringt«, so Kleinwort, der aber durchaus nicht abgeneigt ist, falls sich der Erfolg der vergangenen Runde doch wiederholen lässt.

Ebenfalls personell auf den ersten sechs Positionen nicht verändert haben sich die Oppenroder, die mit vielen Reserve- und Jugendspielern an den Start gehen, die durchaus Potenzial haben. »Nach oben und unten geht bei uns nichts«, sieht Mannschaftsführer Jürgen Fieser die Lage.

Bei der Bezirksliga-Reserve aus Kleinlinden musste derweil aufgerückt werden, sodass mit Jürgen und Daniel Zitzer nun Vater und Sohn fest in der »Zweiten« spielen, zumal mit Randy Coble ein weiterer Spiel pausiert. »Viel mehr als ein Mittelfeldplatz wird es nicht werden, wir können vielleicht die Favoriten ein bisschen ärgern, gehen also insgesamt entspannt in die Saison«, fasst der neue Kapitän Jürgen Zitzer zusammen.

Abhängig von ihrer Nummer eins dürfte die Leistung bei den Lichern sein. »Wenn Sa-

scha Berg regelmäßig spielt, sind wir eine gute Truppe«, so Abteilungsleiter Thomas Röhm, dessen Mannschaft sich sonst nicht verändert hat. Die Aufstellung des Teams, vor allem bei Berg, ist von der berufsbedingten Situation abhängig.

Erfahrungsgemäß schwer haben dürften es die drei Aufsteiger, das beweist die Tatsache, dass die beiden Aufsteiger der vergangenen Saison direkt wieder den Weg in die Kreisliga antreten mussten. Die beiden Kreisliga-Meister, der TV Großen-Linden III und der Gießener SV III, haben sich personell aber durchaus verändert. Durch den Kreuzbandriss von Stefan Cebulla aus der »Zweiten« sowie die anderen bereits angesprochenen Wechsel bei Großen-Linden wird der Neuankommeling »es richtig schwer haben«. Das sieht auch Harald Blaschke von der zweiten Mannschaft so, der dennoch hofft, dass es für den Klassenerhalt beider Teams reicht.

Deutlich besser sieht es dagegen beim GSV aus. Das Team von Kapitän Reiner Maier hat mit Sören Schuler, Arne Appun und Sascha Fröhling auf den Positionen eins, zwei und vier gleich drei Neue, deren »spielerisches Potenzial noch schwer einzuschätzen« ist. »Sofern es überhaupt ein Ziel gibt, ist es natürlich der Klassenerhalt. Der dürfte aber machbar sein«, so Maier, der zwar auf Ulrich Mandler und Pejman Khamehgir wohl weitestgehend verzichten muss und auf eine eher durchwachsene Vorbereitung zurückblickt.

Die komplette »Meistermannschaft« schiekt indes die SG Climbach in ihr erstes Jahr auf Bezirksebene, die dank dem Sieg in der Relegation als dritter Aufsteiger ins Rennen gehen. Ziel ist es, sich langfristig zu etablieren. »Wenn wir oft komplett sind, dann sehe ich unsere Chancen relativ gut, auch wenn ich die Konkurrenz nur schwer einschätzen kann«, so Marcel Mattern, der Kopf der Mannschaft.



EIN LEISTUNGSTRÄGER für die TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen in der Tischtennis-Bezirksklasse 2 ist Mannschaftsführer Armin Schlosser. (Foto: ahz)

Tischtennis / Bezirksklasse 2 Herren

Für Ruppertsburg Neuland

TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen und TSV Grünberg ebenfalls am Start

(ahz) Mit der TTG Kirtorf/Ermenrod III haben die restlichen Tischtennis-Klubs in diesem Jahr den klaren Titelfavoriten in der Bezirksklasse 2 ausserkoren. Aus hiesiger Sicht starten zudem noch die TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen, der TSV Grünberg und der VfB Ruppertsburg in dieser Liga.

Bei der TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen blickt man nach vorne. »Wir wollen so oft wie möglich in Stammbesetzung antreten – und daraus ergibt sich dann auch unsere Platzierung«, erklärt Mannschaftsführer Armin Schlosser. Mit ihm steht und fällt das Team in dieser Klasse wie mit keiner anderen Mannschaft, wie die letzte Spielzeit gezeigt hat. Er selber hat seine körperlichen Probleme wieder gut überstanden und hofft auf eine beschwerdefreie Saison, mit frischen Belägen auf dem Spielgerät. In der Aufstellung wurde einiges geradegerückt, sodass die aktuelle Aufstellung dann auch den Spielerstamm bilden wird. Bei der TTG wer-

den jetzt wieder regelmäßig freitags um 20 Uhr im Sportheim in Ober-Ohmen die Heimspiele ausgetragen.

Der TSV Grünberg blickt auf eine zuletzt eher schlechte Saison zurück. Mit nur einem Punkt Vorsprung konnte man am Ende die Relegation und damit vielleicht sogar einen Abstieg verhindern. Ob in diesem Jahr nun alles besser wird, daran zweifelt Mannschaftsführer Werner Scharmann derzeit noch: »Für uns wird jedes Spiel ein Spiel gegen den Abstieg. Unser klar gestecktes Ziel ist der Klassenerhalt, mehr ist ganz einfach nicht drin.« Auch weil Kevin Theiss der Mannschaft dieses Jahr nicht zur Verfügung steht. Theiss, hätte aufgrund seines TTR-Wertes hinter Daniel Klinc auf Rang zwei spielen müssen. Da er aber nicht trainieren kann, macht er wegen seines Studiums eine Pause und ist in die zweite Mannschaft zurückgegangen. Dafür soll der aufgerückte Michael Rudolph im hinteren Bereich möglichst viel punkten. Mit der Par-

tie beim TTC Hergersdorf steigt der TSV Grünberg dann am Samstag in die neue Saison ein.

Neu in der Bezirksklasse ist der VfB Ruppertsburg. Das Team um Spitzenspieler Michael Hahn hatte sich bei der Relegation der Kreisliga letztendlich behaupten können: »Wir hätten lieber in der Gießener Bezirksklasse gespielt, aber wir nehmen es jetzt wie es kommt.« Für sein Team ist der Klassenerhalt oberstes Ziel. »Eigentlich haben wir die ganzen Wochen durchtrainiert und seit Anfang des Monats noch etwas mehr angezogen.« Zum Saisonauftakt muss der VfB Ruppertsburg beim TTC Ilsdorf/Lardenbach antreten, ehe der September dann eine längere Pause macht und der Aufsteiger mit einem Doppelspieltag Anfang Oktober so richtig in die Runde einsteigen wird. »Bei uns ist immer was los, wir haben für unsere Verhältnisse ein relativ großes Publikum«, erklärt Hahn, der sich auf den Saisonstart freut.

Tim Neuhof setzt sich durch

Watzenborner C-Schüler nach hartem Kampf vorne – A-Schülerinnen Grohmann und Dietz für Top 10 qualifiziert

(nor) Mit den Top-32-Ranglistenspielen der A-Schüler in Einhausen und den Top 21 der C-Schüler in Langgöns begannen am Wochenende die Hessischen Tischtennis-Ranglisten-Veranstaltungen

der neuen Saison. Tim Neuhof vom NSC Watzenborn-Steinberg setzte sich in Langgöns in der männlichen Konkurrenz gegen seine 20 Mitbewerber durch.



Alisa Dietz (TSV Beuern) wird Gesamtsechste und qualifiziert sich für das hessische Top-10-Turnier. (Foto: Vogler)

Neben den Platzierten wurden bei den A-Schülern auch die Quotenplätze für das hessische Top-10-Turnier am 15. September in Eschborn ermittelt, zusätzlich qualifizieren sich jeweils die besten acht direkt für die Hessischen Meisterschaften der A- und C-Schüler im Dezember. Bei den C-Schülern gibt es keine weiteren Ranglisten-Veranstaltungen auf Hessen- oder Bundesebene, aber auch hier sind die besten acht für die Hessischen Einzelmeisterschaften qualifiziert.

Die je 32 A-Schüler (männlich und weiblich) begannen in je vier Achter-Gruppen. Die besten vier jeder Gruppe spielten dann über eine Zwischen- und Endrunde die Platzierungen 1 bis 16 aus. Bei den A-Schülerinnen gewann Anna Heeg (Darmstadt) ungeschlagen. Bei sieben Teilnehmerinnen aus dem heimischen Kreis war mit einem guten

Gesamtergebnis zu rechnen. Für drei »Gießenerinnen« war allerdings nach der Vorrunde Schluss: Samira Safabakhsh (Gießener SV) kam auf zwei Siege gegen Krämer (Langen-Brombach) und Wohlrab (Bad Camberg) und wurde Gruppen-Siebte. Mit ebenfalls zwei Erfolgen (gegen Wohlrab und Safabakhsh) landete Theresa Neumann (TSV Beuern) auf Rang fünf. Céline Kreiling (TTC Wißmar) kam durch die Auslosung in eine Vorrundengruppe mit Lea Grohmann (NSC W.-Steinberg) und Alisa Dietz (TSV Beuern). Gegen diese beiden hatte sie keine Chance, aber gegen Schneider (Darmstadt) und Neuber (Oberzeuzheim) reichte es zu Siegen. Dietz belegte Gruppenplatz zwei, nachdem sie gegen Grohmann und Ghidry (Heiligenrode) verloren, von Kreiling aber Schützenhilfe erhalten hatte. Für Kreiling war jedoch

Schluss. Grohmann beendete die Vorrunde ungeschlagen auf Rang eins. Neben Grohmann und Dietz gelang auch Jessica Wissler und Roxana Przdonzion (beide NSC) der Sprung in die Zwischenrunde. Wissler war als Gruppendritte Klee (Heiligenrode) und Gesamtsiegerin Heeg (Darmstadt) unterlegen, Przdonzion schaffte als Gruppenvierte gerade so den Einzug in die Zwischenrunde. Grohmann spielte sich nun ungeschlagen in die erste Endrundengruppe. Dietz unterlag Heeg und qualifizierte sich für die Runde um Platz fünf bis acht, während Wissler um die Ränge neun bis zwölf spielte. Przdonzion wurde im Abschlussklassement 15. Wissler belegte Rang zehn. Dietz erreichte nach zwei Siegen und einer Niederlage gegen Weitzel (Altenstadt) den sechsten Platz und qualifizierte sich damit ebenso für das Top 10 wie Grohmann, die letztlich Vierte wurde.

Bei den A-Schülern ging Adam Janicki aus Heuchelheim in der Endrunde etwas die Luft aus. In seiner Vorrundengruppe verwies Janicki den späteren Gesamtsieger Werner (Dreieichenhain) mit 3:1 auf den zweiten Platz. In der Endrunde kassierte er zwei Niederlagen und musste sich mit dem dritten Gesamtplatz zufriedengeben. Weniger erfolgreich verlief das Turnier für Alec Metsch (TTC Wißmar), der nach der Vorrunde ausschied.

Bei den C-Schülerinnen musste Hanna Hwang (W.-Steinberg) einsehen, dass es für die Hessenebene noch nicht reicht. Sie blieb in ihrer Vorrundengruppe ohne Satzgewinn. Weitaus besser als im Vorjahr lief es bei den C-Schülern für Tim Neuhof (W.-Steinberg): Er blieb in seiner Vorrundengruppe zunächst ungeschlagen. Aber auch Christian Spee (SV Ettingshausen) qualifizierte sich für die Endrunde. Nach einem Erfolg über den Gruppensieger Klute (Ehlhalten) belegte Spee im Endklassement den achten Rang. Spee führte gegen Neuhof bereits 2:0, ehe dieser die Partie noch drehte. Neuhof kassierte aber nur eine einzige Niederlage gegen den späteren Dritten Leon Schof (Wiesbaden) und hatte noch ein weiteres schweres Match gegen Bode (Bergen-Enkheim) zu bestehen, blieb im fünften Durchgang aber der Sieger. Mit nur einer Niederlage sicherte er sich den Ranglistensieg.

»Die Großen ärgern«

Der NSC Watzenborn-Steinberg fühlt sich wohl in der Rolle des Underdogs

(arf) Die Vorfreude auf die Bundesliga-Saison ist in Watzenborn auch im zweiten Jahr ungeboren. Die Mannschaft gefällt sich gut in der Rolle des Außenseiters, der die »Großen etwas ärgern« (Apel) und gegen die unmittelbaren Konkurrenten in diesem Jahr etwas Zählbares mitnehmen möchte. »Durch den Rückzug der beiden Top-Teams der vergangenen Saison haben sich die Gewichte etwas günstiger in unsere Richtung verschoben«, begründet Trainer Markus Reiter das Liebäugeln mit dem einen oder anderen Punkt.

Doch auch in diesem Jahr sind die Rollen in der 1. Bundesliga der Damen klar verteilt. Die Bezeichnung des Außenseiters meint es mit den NSC-Damen fast schon gut: Kein einziges Duell konnte im Vorjahr gewonnen werden. Hoffnung auf Besserung machen aber viele Dinge: Zum einen gibt es die neu eingeführten Playoff- (Plätze eins bis vier) bzw. Playdown-Spiele (Plätze fünf bis acht), die etwas mehr Spannung zum Saisonende versprechen. Zum anderen sind die Spitzenteams aus Kroppach und Sarlouis-Fraulautern nicht mehr in der Liga vertreten.

Mit vertrautem Personal gehen die Bundesligadamen des NSC mit Angelina Gürz, Inka Dömges, Désiree Czajkowski und Christine Apel ins zweite Jahr. Im Kern bleibt die Truppe also zusammen, das Setzen auf hessische Amateurspielerinnen führt die klare Linie des Vereins der letzten Jahre fort. So fügt sich auch der Neuzugang Sonja Bott (Eintracht Baunatal) nahtlos in diese Strategie ein. »Das tolle Klima in der Mannschaft und die Chance, in der 1. Bundesliga zu spielen, haben mich zum Wechsel nach Watzenborn bewegt«, so Bott bei ihrer Vorstellung. Chefcoach Markus Reiter ließ bereits durchblicken, dass Bott die Mannschaft vor allem in der Breite verstärkt und eine wichtige Rolle spielen wird, wenn es darum geht, mit den Kräften hauszuhalten und Wechsel vorzunehmen.

Durch die gesammelte Erfahrung und eben nicht zuletzt die Verstärkung durch Bott erhofft man sich, eine etwas bessere Rolle als im Vorjahr zu spielen. Dort setzte es nämlich ausnahmslos Niederlagen. Die Freude am Sport lässt man sich nicht nehmen, »wir haben weiterhin puren Spaß«, sagt Christine Apel. Ein Pluspunkt, der in dieser Hinsicht helfen könnte: Die homogene Truppe verfügt über eine Vielfalt an individuellen Spielsystemen. Die Linkshänderin Angelina Gürz, angehende Sport- und Gymnastiklehrerin, kann als Block-Konter-Spielerin charakteri-

siert werden, die in erster Linie über Härte und Platzierung in ihren Schlägen zum Punktgewinn kommt. Inka Dömges, derzeit als Lehrerin und Trainerin am Sportinternat in Frankfurt tätig, zeichnet sich vorwiegend durch ihre hervorragende Athletik aus, die ihrer vorhand-topspin-dominanten Spielweise zugutekommt. Désiree Czajkowski, Jurastudentin mit 1. Staatsexamen, besticht durch ihr attraktives, beidseitiges Topspinnspiel und eine ausgeprägte mentale Stärke, die sich in für sie meist positiven Ausgang knapper Entscheidungen niederschlägt. Als einzige Materialspielerin mit kurzen Noppen auf der Vorhand agiert Christine Apel, die als Gymnasiallehrerin in Kassel tätig ist, am Tisch eher abwartend agiert und versucht, durch Variantenreichtum in ihrem Spiel zum Erfolg zu kommen.

Aufschlagspezialistin Bott

Die Physikstudentin Sonja Bott ist für ihre gefährlichen Aufschläge bekannt, welche sie gut in ihr beidseitig spinorientiertes Topspinnspiel integrieren kann.

Bevor die Mannschaft am 20. Oktober zur Heimpremiere in der Sport- und Kulturhalle in Pohlheim-Garbenteich das Team aus Kolbermoor empfängt, steht am kommenden Sonntag am ersten Spieltag zunächst eine Auswärtsreise nach Böblingen an. Um bei etwaigen Niederlagen nicht wieder leer auszugehen, hat man in Watzenborn-Steinberg vorgebeugt: Die Zuschauer, so kündigte Geschäftsführer Martin Keizl an, dürfen sich bei den Heimspielen nicht nur auf Bundesliga-Tischtennis freuen, sondern auch auf Highlights in Form eines Rahmenprogramms. »Unser Ziel ist es, dass die Zuschauer ein professionelleres Umfeld erleben, ohne die familiäre Atmosphäre zu verlieren.« Damit die zweite Saison erfolgreicher und spektakulärer verläuft als die erste.



MIT FRISCHEN KRÄFTEN in die zweite Saison: Die Bundesliga-Damen mit Neuzugang Sonja Bott, Angelina Gürz, Christine Apel, Désiree Czajkowski und Inka Dömges vom NSC Watzenborn-Steinberg. (Foto: privat)

Damen-Bundesliga-Ausblick

Berlin ragt heraus

Liga ist näher zusammengerückt – Abstiegskandidat Leutzscher Fuchse

(arf/sno) Dass mit dem FSV Kroppach und dem TTSV Sarlouis-Fraulautern zwei der stärksten Teams freiwillig aus der Bundesliga ausgeschieden sind, kann dem NSC nur recht sein. Zwei Niederlagen, die man mit ziemlicher Sicherheit hätte einplanen müssen, weniger. Leicht wird es deshalb natürlich noch lange nicht.

Als klarer Favorit auf die Meisterschaft geht nun der ttc berlin ins Rennen. Der Hauptstadtclub sicherte sich als Dritter schon im letzten Jahr den Titel »Best of the Rest« hinter den beiden Top-Teams und wird für die Damen aus Watzenborn-Steinberg wohl zu stark sein. Für die bevorstehende Saison hat sich der Club zudem mit den aus Kroppach gekommenen deutschen Spitzenspielerinnen Xiaona Shan und Kristin Sil-

bereisen verstärkt. Auch Tusem Essen, Vierter des Vorjahres, wird zugetraut, vorne ein Wörtchen mitzureden.

Der Rest der Liga ist etwas näher zusammengerückt, wobei am Tabellenende wieder ein Duell zwischen den Leutzscher Füchsen aus Leipzig und dem NSC aus Watzenborn-Steinberg zu erwarten ist. Der Hauptkonkurrent des NSC hat es in den vergangenen Jahren fast ausschließlich mit vereinseigenen Kräften in die Bundesliga geschafft. Mit Lina Renner und Huong Do Thi befinden sich im aktuellen Team der Leutzscher Füchse noch zwei gebürtige Leipzigerinnen. Ähnlich also wie in Watzenborn-Steinberg, wo man mit Spielerinnen aus der Region in den Kampf gegen die schier übermächtigen Gegner zieht.

ttc berlin

Xiaona Shan, Kristin Silbereisen, Song Ah Sim, Georgina Pota, Irene Ivancan.

Tusem Essen

Elke Schall-Süß, Barbora Balazova, Nadine Bollmeier, Na Yin, Lara Broich.

SV Böblingen

Qianhong Gotsch, Yanhua Xu, Nicole Struse, Alexandra Urban, Anja Schuh.

TTG Bingen/Münster-Sarmsheim

Yaping Ding, Dana Cechova, Britt Eerland, Hana Matelova, Laura Robertson.

TV Busenbach

Jessica Göbel, Tanja Krämer, Theresa Kraft, Jennie Wolf, Katharina Sabo.

SV DJK Kolbermoor

Wenling Tan-Monfardini, Sabine Winter, Krisztina Ambrus, Chantal Mantz.

LTTV Leutzscher Füchse

Kathrin Mühlbach, Marina Shavyrina, Huong Do Thi, Linda Renner.

Tischtennis

Jugend ermittelt Sieger

(fr) Acht Tage nach den Ranglisten der A- und C-Schüler stehen am Wochenende beim zweiten Teil der hessischen Tischtennis-Ranglisten die Top 32/28 der Jugend und B-Schüler an. Die weibliche (28 Starterinnen) und männliche Jugend (32) ermittelt ihre Sieger in der Erlenbachhalle in Elz beim TTF Oberzeuzheim, die Schüler B (je 32) in der Turnhalle der Wilhelm-Leuschner-Schule in Niestetal beim TSV Heiligenrode. Beide Veranstaltungen beginnen jeweils samstags ab 10.30 Uhr und sonntags ab 10 Uhr.

Ein Teil der Bestplatzierten der Jugend qualifiziert sich für das Top-10-Turnier am 15. September in Eschborn, bei den B-Schülern gibt es keine weiteren Ranglisten mehr. Jeweils die besten acht aller vier Konkurrenzen qualifizieren sich aber noch für die Hessischen Einzelmeisterschaften am 13./15. Dezember in Groß-Gerau. Heimische Teilnehmer bei der Jugend sind Karolin Schäfer und Tom Tworuschka (beide NSC W.-Steinberg) sowie bei den B-Schülern Céline Kreiling, Christine Prell (beide TTC Wißmar), Theresa Neumann (TSV Beuern), Roxana Przondzion und Tim Neuhof (beide W.-Steinberg).

Die große Unbekannte

NSC Watzenborn-Steinberg II kann viele Gegner kaum einschätzen

(kel) Leicht wird es nicht. Die zweite Frauenmannschaft des NSC Watzenborn steht vor einer schwierigen Oberliga-Runde. »Keine Ahnung, was auf uns zukommt, da neue



Neu im Team: Lea Grohmann. (Foto: hf)

Mannschaften dazugekommen sind, deren Spielstärke für uns schwer einzuschätzen ist«, meinte Mannschaftsführerin Melanie Morsch. Nach der erfolgreichen Qualifikation für die neue Oberliga Hessen geht der NSC II mit fünf Spielerinnen in die Runde. Die Stammformation mit Spitzenspielerinnen Melanie Morsch, Anja Serafin und Julia Zitzer wurde durch die talentierten Lea Grohmann und Lara Nohl verstärkt. »Lara Nohl hat in der Oberliga Hessen/Thüringen eine Bilanz von 23:18 vorzuweisen, Lea Grohmann hat ebenfalls positiv gespielt«, zählt die Mannschaftsführerin die Vorzüge der Neuen auf. »Jessica Blahusch spielt jetzt in der Dritten und wird uns als Ersatzspielerin zur Verfügung stehen.« Da die neue Liga nach der Zusammenlegung der Oberliga Hessen/Thüringen und Oberliga Hessen noch stärker geworden sei, könne das Saisonziel nur Klassenerhalt lauten. »Wir werden viel rotieren«, kündigt Melanie Morsch an. Einen klaren Meisterschaftsfavoriten sieht sie nicht. »Wir müssen konzentriert in jedes Spiel gehen und unsere Leistung abrufen.« In der Zehner-Liga gibt es zwei direkte Absteiger, der Meister steigt auf. Der Tabellenzweite und der Achte müssen in die Relegation. Ein Blick auf die TTR-Werte zeigt, dass für die Pohlheimerinnen Heiligenrode, Rodheim und Lahr schlagbar erscheinen.

Kader: 1. Melanie Morsch, 2. Julia Zitzer, 3. Lara Nohl, 4. Anja Serafin, 5. Lea Grohmann.

Tischtennis / Hessenliga Damen

Weiter behaupten

Die dritte Mannschaft aus Watzenborn-Steinberg peilt den Klassenerhalt an

(kel) »Das Saisonziel ist ganz klar der Klassenerhalt. Die Liga wurde etwas neu gemischt, es kamen mehr Mannschaften aus der Oberliga runter und somit ist die Liga stärker geworden«, berichtet Jessica Blahusch, die aus der zweiten Mannschaft des NSC kommt und das Hessenliga-Team verstärkt. Ein weiterer Neuzugang in der dritten Mannschaft des NSC ist Jessica Wissler, die in der weiblichen Jugend des TSV Beuern Hessenliga gespielt hat. »Wir freuen uns auf die kommende Saison und werden abwarten, wie es läuft«, so Jessica Blahusch, die nicht befürchtet, dass der NSC III etwas mit dem

Abstieg zu tun zu haben wird. Karolin Schäfer, Jacqueline Kowalski und Julia Metzner haben in der Vorsaison relativ ausgeglichen gespielt und bewiesen, dass sie in der Hessenliga mithalten können.

Aufstiegsaspirant Nummer eins ist der GSV Baunatal II, gefolgt vom TLV Eichenzell und Oberliga-Absteiger Richtsberg. Im Kampf um den Klassenerhalt wird es für Verena-Allendorf und Haunedorf eng, den NSC darf man im unteren Mittelfeld einordnen.

Kader: 1. Jessica Blahusch, 2. Karolin Schäfer, 3. Jacqueline Kowalski, 4. Julia Metzner, 5. Jessica Wissler.

Sonntag, 8. September: SV Böblingen – NSC Watzenborn-Steinberg (10.30 Uhr)

Sonntag, 29. September: TV Busenbach – NSC Watzenborn-Steinberg (14.00 Uhr)

Sonntag, 20. Oktober: NSC Watzenborn-Steinberg – SV DJK Kolbermoor

Sonntag, 3. November: LTTV Leutzscher Füchse – NSC Watzenborn-Steinberg

Samstag, 23. November: NSC Watzenborn-Steinberg – TTG Bingen/Münster-Saarheim

Sonntag, 8. Dezember: TUSEM Essen – NSC Watzenborn-Steinberg

Samstag, 14. Dezember: NSC Watzenborn-Steinberg – ttc berlin

Tischtennis / Bezirkoberliga Damen

»Alles und nichts«

(kel) »In dieser Runde ist für die vierte Mannschaft des NSC Watzenborn-Steinberg alles und nichts möglich«, meint Ulrike Leyrer. »Genauso wie der NSC geben einige Teams Jugendlichen die Chance, sich einzubringen. Da deren jeweilige Spielstärke unbekannt ist, kann ich derzeit keine Einschätzung wagen«, meint Leyrer, die es als entscheidend bei allen Teams ansieht, dass »man in Bestbesetzung antreten kann, da die Klasse an sich von der Spielstärke her sehr ausgeglichen ist.« Für die Mannschaftsführerinnen sind Rommerz und Haunedorf leicht favorisiert. Aber generell sei es schwierig, in einer Klasse mit nur sieben Mannschaften eine Prognose zu wagen. »Ein unglücklich verlorenes Spiel kann da schon zu viel sein. Von daher muss unsere Devise lauten: Volle Konzentration – von Anfang an.«

Kader: 1. Christine Peschke, 2. Claudia Meiß, 3. Ulrike Leyrer, 4. Roxana Przondzion (Jugendersatzspielerin), 5. Tamara Hampl, 6. Silke Weber, 7. Tatjana Kage, 8. Silke Hirz, 9. Selina Bredemeyer (Jugendersatzspielerin), 10. Marlen Reis, 11. Elke Bäumler.

Für die Spvgg. Frankenbach ist das Saisonziel ein guter Mittelfeldplatz. »Eine Prognose ist sehr schwierig. In der vergangenen Saison lagen zum Ende der Vorrunde die Mannschaften mit teils nur zwei Punkten Unterschied auseinander«, weiß Mannschaftsführerin Nicole Schmidt. Diese Saison werde »noch schwieriger, da es nur insgesamt sieben Mannschaften gibt«. Mit neun Spielerinnen ist der Kader relativ groß. Da es keinen direkten Absteiger gibt, können die Frankenbacherinnen entspannter ins Rennen gehen.

Kader: 1. Nicole Schmidt, 2. Julia Findt, 3. Kathrin Wack, 4. Birgit Wack, 5. Christa Weniger, 6. Sarah-Christine Schneider, 7. Ann-Katrin Schneider, 8. Cornelia Cloos, 9. Katharina Pulz.

Tischtennis / Top 10 Jugend/Schüler

Lea Grohmann stark

Als Zweite für Bundesrangliste qualifiziert – Marcel Drolsbach wird Sechster

(nor) Lea Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg) hat sich als Zweite des Top-10-Ranglistenturniers in Eschborn für die Teilnahme an der Top-48-Bundesrangliste qualifiziert. Die übrigen heimischen

Teilnehmer/innen schafften diese Qualifikation nicht, wussten aber mit dem sechsten Platz (Marcel Drolsbach), siebten Plätzen (Marco Grohmann, Jessica Wissler) bzw. Rang acht (Alisa Dietz) zu gefallen.

Keine Teilnehmer aus dem heimischen Tischtennis-Kreis waren bei der weiblichen Jugend bzw. den Schülern am Start. Bei der männlichen Jugend schlug der Allendorfer Marco Grohmann (TTV Richtsberg) zwar im direkten Vergleich den Kleinlindener Marcel Drolsbach (TTC Fulda-Maberzell), landete letztlich aber hinter diesem auf Rang sieben, weil er nur noch die Matches gegen Bierwirth (TSV Breitenbach) und Uriel (TTC Staffel) erfolgreich gestalten konnte. Unglücklich verlor Grohmann gegen den Ranglistenzweiten Huyen mit 11:13 im Entscheidungssatz. Neben Bierwirth und Uriel konnte Drolsbach auch gegen Drexler (TSV Ihringshausen) sowie die beiden Elzer Akteure Kannenberg und Bauer als Sieger die Tische verlassen. Gegenüber Bauer hatte Drolsbach in der Endabrechnung das schlechtere Satzverhältnis und musste hinter diesem mit Rang sechs vorlieb nehmen.

Mit drei Teilnehmerinnen am besten besetzt aus heimischer Sicht war der Wettbewerb der Schülerinnen A. Lea Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg) eilte dabei von Sieg zu Sieg, auch wenn sie sich besonders gegen Alisa Dietz (TSV Beuern) und Oltsch (TG Langenselbold/9.) bei ihren knappen 3:2-Siegen schwer tat. In einem spannenden Viersatzmatch schlug Grohmann aber die Topfavoritin Grede (Baunatal). In ihrem letzten Turniermatch kassierte Grohmann dann gegen die Abwehrspezialistin Jansen (Niederhofheim) eine 1:3-Niederlage und besaß letztlich das schlechtere Satzverhältnis gegenüber Grede. Gegen ihre Vereinskameradin Jessica Wissler hatte sich Lea Grohmann keine Blöße gegeben, dafür besiegte die Neu-Watzenbornerin ihre alte Mannschaftskollegin Alisa Dietz diesmal glatt mit 3:1. Einen überraschenden Erfolg konnte Jessica Wissler gegen die spätere Gesamtdritte Heeg (Darmstadt) verbuchen, gegen Oltsch (Langenselbold) kassierte sie eine unglückliche 9:11-Niederlage im fünften Satz. Dietz konnte Oltsch in drei Sätzen schlagen. Wissler (6.)



Lea Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg) demonstriert einmal mehr ihre Klasse. (hf)

und Dietz (7.) waren dann noch gegen die Letzte Weitzel (Altenstadt) siegreich geblieben.

Weibliche Jugend: 1. Anne Bundesmann (TSV Langstadt) 22:4/7:1, 2. Teresa Söhnholz (TG Oberjosbach) 21:6/7:1, 3. Tabea Heidelbach (Kasseler Spvgg. Auedamm) 17:14/5:3.

Schülerinnen A: 1. Sarah-Carina Grede (GSV Eintracht Baunatal) 25:7/8:1, 2. Lea Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg) 25:13/8:1, 3. Anna Heeg (SV Darmstadt 98) 23:11/6:3, 4. Lena Patricia Bucht (TTC Staffel 1953) 19:12/6:3, 5. Yuki Tsutsui (TV Eschersheim) 18:16/5:4, 6. Anna Jansen (TSG Niederhofheim) 16:18/5:4, 7. Jessica Wissler (NSC Watzenborn-Steinberg) 13:21/3:6, 8. Alisa Dietz (TSV Beuern) 12:23/2:7, 9. Sarah

Oltsch (TTC Salmünster) 11:24/2:7, 10. Alessa Weitzel (TTC Altenstadt) 10:27/0:9.

Männliche Jugend: 1. Tobias Schneider (TTC Langen) 24:9/8:1, 2. Dennis Huyen (TTC RW Biebrich) 23:14/7:2, 3. Rick Burkard (TTC Seligenstadt) 22:13/6:3, 4. Björn Kannenberg 21:15/6:3, 5. Lion Bauer (beide TTC Elz) 19:16/5:4, 6. Marcel Drolsbach (TTC Fulda-Maberzell) 18:20/5:4, 7. Marco Grohmann (TTV Stadtallendorf) 17:21/3:6, 8. Florian Bierwirth (TSV Breitenbach) 15:23/2:7, 9. Daniel Drexler (TSV Ihringshausen) 12:24/2:7, 10. Felix Uriel (TTC Staffel) 9:25/1:8.

Schüler A: 1. Marvin Werner (TV Dreieichenhain) 26:9/8:1, 2. Tom Schmidt (TSV Breitenbach) 24:11/7:2, 3. Michael Merkel (TTC Elz) 23:15/6:3.

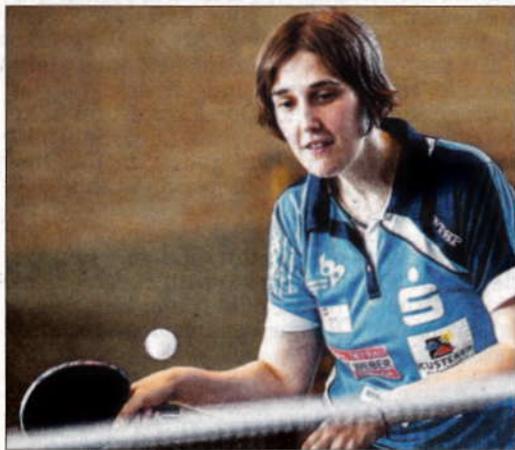
Tischtennis

Bott auf dem Podest

NSC-Akteurin überzeugt beim Top-Endranglistenturnier in Florstadt

(nor) Dominiert wurde das Top-21/32-Ranglistenturnier des Hessischen Tischtennis-Verbands in Florstadt bei den Damen zum vierten Mal in Folge von Lena Krapf (DJK BW Münster). Mit insgesamt nur drei Niederlagen schaffte aber auch Sonja Bott (NSC Watzenborn-Steinberg) dank Platz drei die Qualifikation zum DTTB-Top 48. Bei den Herren erreichte von den fünf gestarteten heimischen Nachwuchskräften Dominik Scheja (TTC Ober-Erlenbach) aus Beuern mit Abschlussrang vier das beste Ergebnis. Sieger der Herren wurde Vereinskollege Julian Mohr.

Sonja Bott kassierte in ihrer Vorrundengruppe nur eine Niederlage gegen Katja Heidelberg (Auedamm Kassel). Nach drei klaren 3:0-Erfolgen und zwei knappen 3:2-Siegen gegen Anne Bundesmann (TSV Langstadt) und Katharina Morbitzer (TSV Besse) erreichte Bott als Gruppenerste die Platzierungsrunde. Dort musste sie sich nur der späteren Siegerin Lena Krapf (0:3) und der Zweiten Svenja Müller (2:3/beide DJK Münster) geschlagen geben. Mit einer 7:3-Bilanz ergatterte sich Bott deutlich vor Morbitzer (5:5) das Ticket zur DTTB-Rangliste.



Gut unterwegs: Sonja Bott.

(pv)

Bei den Herren wurde die Konkurrenz in fünf Stufen abgewickelt. Im Laufe des Turniers mussten mehrere Akteure den Wettbewerb verletzungs- und krankheitsbedingt aufgeben. Eine ganz bittere Angelegenheit wurde das Turnier für Fritz Lattermann (Lahnau/TV Braunfels), der nach drei unglücklichen 2:3-Niederlagen gegen Mayer (TSV Besse), Surnin (TG Obertshausen) und Schreitz (Viktoria Preußen Frankfurt) bereits nach Stufe eins die Heimreise antreten durfte.

Die Auslosung hatte ergeben, dass mit Dominik Scheja (Beuern/TTC Ober-Erlenbach), Marco Grohmann (Allendorf/Lda.-TTV Stadtallendorf) und Marcel Drolsbach (Kleinlinden/TTC Fulda-Maberzell) die drei besten heimischen Nachwuchssasse in Vorrundengruppe sechs aufeinandertrafen. Und hier hatte Grohmann nach zwei hauchdünnen 3:2-Erfolgen über Scheja und Drolsbach die Nase vorn. Da Letzterer auch gegen Scheja mit 0:3 verlor und anschließend zwei weitere 0:3-Niederlagen kassierte, landete Drolsbach auf Rang 17. Grohmann (Niederlage gegen Surnin/Obertshausen) und Scheja überstanden Runde zwei, in der dritten Stufe kam es daher zu einem erneuten Aufeinandertreffen der beiden. Beide besiegten dort Schneider (TTC Langen) und unterlagen Mähner (TTC Fulda-Maberzell). Im zweiten direkten Vergleich setzte sich dann Scheja mit 3:0 gegen Grohmann durch.

Grohmann landete schließlich nach zwei weiteren Erfolgen gegen Löffler (TTC Höchst/Nidder) und Schäfer (Viktoria Preußen) sowie zwei Niederlagen gegen Huth und Schneider (beide TTC Langen) auf Rang elf im Gesamtklassement. Scheja spielte nach dem Erfolg über Grohmann um die vorderen Plätze mit: Gegen Surnin (TG Obertshausen) konnte er sich 3:2 behaupten, gegen seinen Vereinskameraden Schabacker gab es einen klaren 3:0-Erfolg. Gegen Mohr (ebenfalls Ober-Erlenbach) musste Scheja beim 0:3 passen, unglücklich fiel die Niederlage gegen Horn (2:3, 9:11 im 5. Satz) aus. Gegen Horn musste Scheja dann im Spiel um Platz drei noch einmal ran und unterlag dabei 1:3.

Tischtennis

Trenschel-Geschwister vorne

(nor) Schülerinnen der Jahrgänge 1999 und jünger sowie Schüler der Jahrgänge 2003 und jünger hatte der Kreisjugendausschuss zum Vergleich in einem Zweierturnier nach Wißmar aufgerufen. Diesem folgten sechs Mädchenmannschaften und sieben Jungenmannschaften aus insgesamt sieben Vereinen (Inheiden, Alten-Buseck, Allendorf/Lda, Münster, Hattenrod, Lützellinden, Wißmar). Bei den Mädchen setzten sich Linda und Vanessa Trenschel (TSV Allendorf/Lumda) an die Spitze, bei den Jungs gewannen Dean

Bös und Leon Geyer (SV Inheiden). Zweiter bei den Mädchen wurden Cara Wißner und Tanita Seitz (SV Hattenrod), Tim Weidemann und Adrian Spiller (TSV Lützellinden) rangierten auf Platz zwei der Jungs.

Im Vordergrund stand für die zumeist unerfahrenen Akteure, in den Spielbetrieb hineinzu schnuppern und Wettkampferfahrungen zu sammeln. Bei der Siegerehrung wurden für ein Team jeweils Freikarten für ein Bundesligaspiel der Damen des NSC Watzenborn-Steinberg verlost.

Teilnehmerzahlen gehen weiter zurück

Nur noch 68 Starter beim Wettbewerb in Langgöns – Fabian Hanl Überraschungssieger

(nor) Die Teilnehmerzahlen bei den Kreiseinzelmeisterschaften im Jugend-Tischtennis, die am vergangenen Wochenende in Langgöns ausgetragen wurden, ließen zu wünschen übrig: Gegenüber 150 Startern im Vorjahr gingen diesmal nur noch 68 Mädchen und Jungen im Alter bis 17 Jahre an die Tische, um sich für die Bezirkseinzelmeisterschaften zu qualifizieren. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass der Tischtenniskreis etliche Talente besitzt, die bei den Kreismeisterschaften nur in höheren Altersklassen starten durften bzw. gänzlich freigestellt waren. Gerade deshalb hätten allerdings Akteure, die sich auf einem leistungsmäßig aufsteigenden Ast befinden, eine Chance gehabt, auf sich aufmerksam zu machen.

Dies gelang allein Fabian Hanl (NSC Watzenborn-Steinberg), den man beim Wettbewerb der Schüler C als Überraschungssieger bezeichnen muss. In den Jugend-Konkurrenzen dominierte mit Manfred Krupenkow (TSV Allendorf/Lda.) bei den Jungen und Karolin Schäfer (NSC Watzenborn-Steinberg) bei den Mädchen die Favoriten. Bei den Schülern A zählte Kevin Krendl (TV Trais-Horloff) zum engeren Favoritenkreis und setzte sich gegen den etwas höher eingeschätzten Nico Solbach (NSC) durch. Merhawie Kiros (Gießener SV) gewann den Schüler B-Titel. Bei den Schülerinnen A wiederholte Jenny Wagner (TSV Beuern) ihren Vorjahressieg im Einzel und Doppel. Mit Theresa Wöll sicherte sich Ausrichter TSV Lang-Göns bei den Schülerinnen B einen Titel. Von den ebenfalls nur drei Teilnehmerinnen beim Schülerinnen C-Wettbewerb erwies sich Jessica Frickel (RW Odenhausen/Lda.) als die Stärkste.

Wenig Bemerkenswertes gibt es aus den Mädchen-Konkurrenzen zu berichten. Jenny Wagner (TSV Beuern) konnte ihre Vorjahrestitel im Einzel und Doppel (mit Vereinskameradin Aylin Yakut) wiederholen. Im Einzelfinale besiegte sie Yakut mit 3:1. Bei der weiblichen Jugend platzierte sich Céline Kreiling (TTC Wißmar) diesmal vor Roxana Przondzion (NSC) als Zweite, im direkten Vergleich

hatte die Wißmarerin mit 13:11 im fünften Satz die Nase vorn. Ansonsten setzten sich die Favoritinnen durch.

Seinen Vorjahressieg nicht wiederholen konnte Timo Geier (SV Annerod), der im Halbfinale der A-Schüler-Konkurrenz unglücklich mit 9:11 im Entscheidungssatz an Nico Solbach (NSC) scheiterte. Solbach führte dann im Endspiel gegen Kevin Krendl (TV Trais-Horloff) 2:1, musste diesen nach dreimal 9:11 noch den Meisterpokal überlassen. Ebenfalls 1:2 im Hintertreffen hatte Fabian Hanl (NSC/Schüler C) gegen den letztjährigen Sieger Kevin Rohde (TSV Beuern) gelegen, ehe er die Partie noch drehte und zum Überraschungsgewinner wurde. Hanl glückte dann auch eine Altersklasse höher der Einzug ins Finale, in dem er aber Merhawie Kiros (Gießener SV) glatt mit 0:3 unterlag. Bemerkenswert ist dann noch der Gruppensieg von Tim Neuhof bei der männlichen Jugend, der in seiner Altersklasse Schüler C nicht startberechtigt war. Im Viertelfinale erwies sich dann Daniel Frickel (Odenhausen/Lda.) für Neuhof als (noch) zu stark.

Neue Bewährungsproben stehen für die Vornominierten und die bei den Kreistitelkämpfen Qualifizierten am 2./3. November bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften in Bernbach und später bei den hessischen Einzelmeisterschaften an.

Ergebnisse – Männliche Jugend/Einzel (20): 1. Manfred Krupenkow, 2. Lukas Neumann, 3. Leon Terlinden (alle TSV Allendorf/Lda.), 4. Daniel Frickel (RW Odenhausen/Lda.); Doppel (10): 1. Manfred Krupenkow/Lukas Neumann (TSV Allendorf/Lda.), 2. Tim Stoll/Jannik-Leon Wittmann (NSC Watzenborn-Steinberg), 3. Felix Habermehl/Dennis Müller (TSG Leihgestern/Gießener SV) und Felix Höfliger/Leon Terlinden (SV Ettingshausen/TSV Allendorf/Lda.).

Schüler A/Einzel (16): 1. Kevin-Falco Krendl (TV Trais-Horloff), 2. Nico Solbach (NSC Watzenborn-Steinberg), 3. Julian Langsdorf (TSV Klein-Linden), 4. Timo Geier (SV Annerod); Doppel (14): 1. Julian Langsdorf/Nico Solbach (TSV Klein-Linden/NSC

Watzenborn-Stbg.), 2. Tristan Kutscher/Henrique Wrobel (Sportfr. Oppenrod), 3. Maxim Höpfner/Merhawie Kiros (Gießener SV) und Timo Geier/Edwin Rempel (SV Annerod).

Schüler B/Einzel (8): 1. Merhawie Kiros (Gießener SV), 2. Fabian Hanl (NSC Watzenborn-Stbg.), 3. Lennart Lich (RW Odenhausen/Lda.), 4. Marius Lotz (Gießener SV); Doppel (8): 1. Lennart Lich/Marius Lotz (RW Odenhausen/Gießener SV), 2. Maximilian Heil/Merhawie Kiros (Gießener SV), 3. Nils Berger/Josef Kakar (TTC Gießen-Rödgen/TSV Langgöns) und Fabian Hanl/Nicolas Tuschla (NSC Watzenborn-Stbg./TSV Allendorf/Lda.).

Schüler C/Einzel (8): 1. Fabian Hanl (NSC Watzenborn-Stbg.), 2. Kevin Rohde (TSV Beuern), 3. Nick Lehr (VfB Ruppertsburg), 4. Benedikt Fels (SV Annerod); Doppel (8): 1. Fabian Hanl/Ben Scholz (NSC Watzenborn-Stbg.), 2. Benedikt Fels/Colin Rein (SV Annerod/TSV Allendorf/Lda.), 3. Nick Lehr/Kevin Rohde (VfB Ruppertsburg/TSV Beuern) und Sascha Koch/Lennart Schwarz (TSV Allendorf/Lda.).

Schülerinnen A/Einzel (5): 1. Jenny Wagner, 2. Aylin Yakut (beide TSV Beuern), 3. Sara Schäfer, 4. Lena Michelle Weber (beide Gießener SV), 5. Clara Nauke (SV Ettingshausen); Doppel (2): 1. Jenny Wagner/Aylin Yakut (TSV Beuern), 2. Sara Schäfer/Lena Michelle Weber (Gießener SV).

Schülerinnen B/Einzel (3): 1. Theresa Wöll (TSV Lang-Göns), 2. Hanna Hwang (NSC Watzenborn-Stbg.), 3. Linda Trenchel (TSV Allendorf/Lda.).

Schülerinnen C/Einzel (3): 1. Jessica Frickel (RW Odenhausen/Lda.), 2. Vanessa Trenchel (TSV Allendorf/Lda.), 3. Jael Marx (NSC Watzenborn-Stbg.).

Weibliche Jugend/Einzel (5): 1. Karolin Schäfer (NSC Watzenborn-Stbg.), 2. Céline Kreiling (TTC Wißmar), 3. Roxana Przondzion (NSC Watzenborn-Stbg.), 4. Sara Schäfer (Gießener SV), 5. Vivienne Morsch (TTC Wißmar); Doppel (2): 1. Roxana Przondzion/Karolin Schäfer (Watzenborn-Stbg.), 2. Céline Kreiling/Vivienne Morsch (TTC Wißmar).

31.10.13

Ein Botschafter Deutschlands

Langgönsener als Schiedsrichter bei Schüler- und Jugend-WM in Ljubljana im Einsatz

(vk) Es ist sicher eine große Ehre für den Langgönsener Bernd Gewiese und dennoch keine einmalige Sache, weil er schon mehrere internationale Einsätze dieser Art hatte: Am vergangenen Montag ist Bernd Gewiese in die slowenische Hauptstadt Ljubljana geflogen, um dort bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften der Schüler und Jugend als Schiedsrichter zu fungieren. »Die ITTF, das ist der Weltverband im Tischtennis, lädt pro Nation einen Schiedsrichter ein«, sagt Bernd Gewiese mit einigem Stolz, denn er ist der einzige deutsche Schiedsrichter, der bei diesen Weltmeisterschaften im Einsatz ist. Bei diesen »World Cadet and Junior Championships« sind alle Nationen quasi vertreten, wobei zunächst eine Vorqualifikation gespielt wird. Gewiese ist ein international anerkannter Schiedsrichter im Tischtennis, der einen Kollegen dazubekommt und der bestimmte Voraussetzungen erfüllen muss, um hier dabei zu sein. Nicht nur, das er die entsprechende Sprache (Englisch) spricht, er hat auch die erforderliche internationale Lizenz und holt sich die Erfahrung in der Deutschen Herren- und Damen-Bundesliga, in der er alle 14 Tage im Einsatz ist, etwa in Wetzlar in der Damen-Bundesliga. Gewiese war schon bei Turnieren im europäischen Ausland (Ita-

lien, Spanien, Belgien) mehrmals im Jahr im Einsatz, hat aber »weltweit aus zeitlichen Gründen dies nicht gemacht«. Die Schiedsrichter werden von einem Beobachter bei ihren Einsätzen unter die Lupe genommen, um zu sehen, ob sie den Spielen gewachsen sind und ob sie für weitere Spiele bzw. Einsätze infrage kommen.

Nach den Endspielen am Sonntag fliegt der Langgönsener wieder von Ljubljana nach Frankfurt zurück. Bernd Gewiese ist seit einem halben Jahr auch Tischtennis-Abteilungsleiter beim TSV Lang-Göns und auch Ansprechpartner für Tischtennis. »Ich will den Tischtennis-Sport auch in Langgöns salonfähig machen und voranbringen«, sagt Gewiese, der unter der Woche in der Gemeindeverwaltung Langgöns von Bürgermeister Horst Röhrig mit einigen Präsenten verabschiedet wurde in Richtung Slowenien. Bürgermeister Röhrig sagte, »Bernd Gewiese ist nicht nur ein Botschafter Deutschlands für den Tischtennis-Sport, sondern auch ein Botschafter der Gemeinde Langgöns« und überreichte ihm Geschenke, Anstecknadeln, Gläser mit dem Gemeindewappen und ein Duschtuch. Gewiese wird dies, so ist es üblich, unter den Schiedsrichtern in Slowenien verteilen.



Der langgönsener Bürgermeister Horst Röhrig (rechts) verabschiedet Bernd Gewiese vor dem Abflug in die slowenische Hauptstadt Ljubljana. (Foto: vk)

22.10.13

Grohmann auf Platz zehn

(uwg) Bei der Tischtennis-Bundesrangliste »Top 48« der Schüler/innen und Schüler in Bad Königshofen erreichte Lea Grohmann den zehnten Platz. In der Gruppenphase des Turniers für U15-Talente gewann die Akteurin des NSC W.-Steinberg vier Spiele und verlor nur eines. So wurde die 13-Jährige Zweite in ihrer Gruppe. Da im Anschluss nur die Erstplatzierten um den Gesamtsieg spielten, war für Lea Grohmann in der folgenden Platzierungsrunde maximal noch Platz fünf zu erreichen. Nach einer Niederlage gelangen ihr hier drei Siege in Folge, ehe sie noch einmal das Nachsehen hatte. Damit landete Grohmann schließlich auf einem guten zehnten Platz im Endklassement. Siegerin wurde Lotta Rose (Hannover 96) vor Luisa Säger (TTC Weinheim).

Pech hatte Adam Janicki aus Heuchelheim im Schüler-Wettbewerb. Der für den 1. TTV Richtsberg spielende Zwölfjährige wurde in seiner Gruppe mit 2:3 Spielen und 9:10 Sätzen Viertes. Direkt vor ihm postiert war Nikola Grujic (DJK Dudweiler) mit 2:3 Spielen und 10:11 Sätzen. Für Janicki bedeutete dies, dass er den Sprung unter die ersten 24 verpasste, obwohl er sich gegen den Gruppensieger und späteren Viertplatzierten Jannik Xu (SV Bolzum) erst nach fünf Sätzen geschlagen gegeben hatte. Nach diesem unglücklichen Ausscheiden musste Janicki in der Platzierungsrunde zunächst drei Niederlagen hinnehmen. Dann gelangen ihm dann aber noch zwei Siege, was ihm in der Endabrechnung Platz 37 einbrachte. Den Titel sicherte sich Alexander Gerhold (Ettlingen).

Grohmann hält die Fahnen hoch

NSC-Akteurin krönt ihre Leistung im Einzel und Doppel – Alec Metsch bei den Junioren allein auf weiter Flur

(nor) Im Vorjahr waren es noch fünf Titel, die diesjährigen Bezirks-einzelsmeisterschaften der Tischtennis-Jugend fielen dagegen ernüchternd aus. Mit nur zwei Erfolgen kehrten die heimischen Nachwuchssasse von den Bezirksmeisterschaften in Freigericht am vergan-

genen Wochenende zurück. Herausragend agierte dabei Lea Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg), die sich sowohl im Einzel der weiblichen Jugend als auch im Doppel an die Spitze des Jugendfeldes setzte.

Im Endspiel bezwang sie ihre Vereinskameradin Karolin Schäfer. Im Doppel wiederholte Grohmann mit der Partnerin vom Vorjahr (Weitzel/Wetzlar) den Vorjahreserfolg. Überzeugen konnten auch Roxana Przondzion (NSC Watzenborn-Steinberg) und Theresa Neumann (TSV Beuern) als Zweite bzw. Dritte bei den Schülerinnen A. Im männlichen Bereich brechen für den heimischen Tischtennis-Kreis dagegen schwere Zeiten an: Einzig Alec Metsch (TTC Wißmar) konnte in die Phalanx der anderen vier Kreise in der Konkurrenz der A-Schüler als Silbermedaillengewinner einbrechen.

Bedenklich ist vor allem das schwache Abschneiden bei den Jungen – und das durch alle Altersklassen hinweg. Sechs Jungen waren insgesamt beim A-Schüler-Wettbewerb gestartet, nur drei überstanden die Vorrunde. Als Gruppenzweiter gelangte Nico Solbach ins Hauptfeld, dort bedeutete die Partie gegen Fischer (TSC Freigericht) in Runde eins das Aus. Eine Runde weiter reichte es für Paul Schopen (NSC Watzenborn-Steinberg). Gegen den Freigerichter Fischer, der zuvor jenen Schopen rauswarf, hatte Metsch in seiner Gruppe verloren und war Zweiter geworden. Gegen den an Position zwei gesetzten Assenheimer Malaika bewies Metsch große Kämpferqualitäten und schlug diesen wie in der folgenden Begegnung Stumpf (TS Großauheim) mit 3:2. Mit dem 3:1-Sieg gegen Wagner (TTC Altstadt) hatte sich Metsch ins Finale gegen den Topfavoriten Schneider (TG Langenselbold) gespielt, dem er dann aber 1:3 unterlag. Im Doppelwettbewerb spielten die heimischen Teilnehmer keine große Rolle, nur Metsch/Krendl gelangten ins Achtelfinale, wo sie den späteren Vizemeistern Wagner/Berndt (Altstadt/Assenheim) unterlagen.

Das schlechteste Ergebnis verbuchten die heimischen B-Schüler – keiner übersand die Vorrunde, im Doppel lief es auch nicht besser: Lich/Hanl erreichten die Runde der letzten Acht und schieden aus.

Hanl/Rohde im Viertelfinale raus

Bei bestenfalls Viertelfinal-Teilnahmen blieb es auch für die Schüler C und die männliche Jugend. Vier heimische Akteure gingen bei den C-Schülern an den Start. Als jeweilige Gruppenzweite kämpften sich Fabian Hanl (NSC Watzenborn-Steinberg), Maximilian Heil und Kevin Rohde (TSV Beuern) durch. Heil bekam dann den späteren Sieger Garweg (KSV Niesig) vorgesetzt und unterlag ebenso wie Hanl und Rohde. Als Doppelpartner scheiterten Hanl/Rohde an den späteren Vizemeistern Leiber/Zena (Florstadt/Okarben) im Viertelfinale.

Sechs heimische Jugendliche traten zum Einzelwettbewerb an, drei mussten sich mit dem letzten Gruppenplatz begnügen. Nach jeweils einem Erfolg über Unger (SG Hettenhausen) bzw. Fey (TTC Mittelkalbach) ereilte die beiden heimischen Nachwuchssasse aber gegen Möller (Hetthausen) und Nicklas (TTG Mücke) das Aus. Im Doppel kam kein heimisches Duo über die erste Runde hinaus.

So mussten wieder einmal die Mädchen des



Zweifache Siegerin bei den Jugend-Bezirkseinzelsmeisterschaften: Lea Grohmann. (Foto: ras)

TT-Kreises dafür sorgen, dass die heimische Bilanz nicht völlig desaströs ausfiel. Die Schülerinnen C konnten dazu allerdings wenig beitragen. Nur Hanna Hwang (NSC Watzenborn-Steinberg) erspielte sich den Gruppensieg. Nach einem Erfolg über Prudlo (TTC Müs) und einer 1:3-Niederlage im Viertelfinale gegen Weidner (TTC Bernbach) war das Turnier auch für sie beendet. Alle heimischen Teilnehmerinnen hatten auch im Doppelwettbewerb nur das Viertelfinale erreicht.

Noch etwas schlechter schnitten die B-Schülerinnen ab. Theresa Wöll (TSV Langgöns/Gruppenzweite) und Christine Prell, die an Position zwei gesetzt war, kamen dort weiter. Wöll bot dann gegen die spätere Siegerin Jahn (KSV Klein-Karben) eine Klasseleistung bei ihrer 2:3-Niederlage, Prell leistete sich gegen Mest (TTG Kirtorf-Ermenrod) hingegen einen Ausrutscher und verlor mit 1:3. Im gemeinsamen Doppel erreichten Wöll/Prell das Viertelfinale.

Glänzend starteten alle heimischen A-Schülerinnen ins Turnier, denn die drei Beuernerinnen Jenny Wagner, Theresa Neumann und Aylin Yakut sowie Roxana Przondzion (NSC) und Céline Kreiling (TTC Wißmar) erreichten unangefochten die Endrunde. Als erste erwischte es Yakut (TSV Beuern) im Achtelfinale durch die Niederlage gegen Möller (TSV Langenbieber). Im Viertelfinale leistete sich Kreiling gegen Jöckel (SC Lanzenhain) eine 0:3-Niederlage und schied ebenso aus wie Wagner, die ihrer Hessenliga-Mannschaftskameradin Neumann ebenfalls glatt unterlag. Neumann traf im Halbfinale dann auf die Watzenbornerin Przondzion. Letztere blieb deutliche 3:0-Siegerin, musste aber im Finale Hollenbach (TTG Kirtorf-Ermenrod) beim 1:3 den Vortritt lassen.

Im Doppel besiegten Przondzion/Storch (Langenbieber) Wagner/Yakut im Viertelfina-

le, unterlagen dann aber im Halbfinale Jöckel/Hollenbach (Lanzenhain/Kirt.-Ermenrod). Als topgesetztes Duo spazierten Neumann/Kreiling bis ins Halbfinale, dort gab es gegen die Bezirksmeisterinnen Möller/Günther (Langenbieber) eine 0:3-Niederlage.

NSC-Duell im Mädchenfinale

Bei den Mädchen war für die noch im B-Schülerinnenalter befindliche Roxana Przondzion (NSC) nach der Vorrunde Schluss, die gleichaltrige Theresa Neumann (TSV Beuern) schaffte als Gruppenzweite den Endrundeneinzug. Gruppensiegerinnen wurden Jessica Wissler, Lea Grohmann und Karolin Schäfer (alle NSC) sowie Alisa Dietz (TSV Beuern). Zwangsläufig kegelten sich die starken heimischen Mädchen so nach und nach aus dem Wettbewerb: Alle fünf erreichten das Viertelfinale, dort besiegte Grohmann die Beuernerin Neumann mit 3:1, Schäfer schlug ebenfalls mit 3:1 die zweite Beuernerin Dietz. Wissler musste sich Weitzel (TTC Altstadt) beugen. Während sich im Halbfinale Grohmann glatt gegen die Butzbacherin Dickel durchsetzte, hatte Schäfer beim 3:2 und 13:11 im fünften Satz einige Mühe mit Weitzel. Grohmann, die ebenfalls noch der Schülerinnen-Klasse angehört, bezwang ihre NSC-Vereinskollegin Schäfer dann im Endspiel mit 3:1. Im Doppelwettbewerb gelang Grohmann mit Weitzel als Partnerin die Titelverteidigung. Im Halbfinale hatten sie gegen Wissler/Dietz (NSC/Beuern) einige Mühe beim 3:2-Erfolg. Das reine NSC-Duo Schäfer/Przondzion musste dann mit 10:12 im Entscheidungssatz gegen Dickel/Werth (TSV Butzbach) die Segel streichen. Im Finale siegten Weitzel/Grohmann mit 3:1 und sorgten so für einen versöhnlichen Abschluss.

Tischtennis / Bezirkseinzelschaften in Flieden

Dietz/Wissler dominieren Damen-A-Konkurrenz

Double für Yihan Wu und Tanja Lesch – Starke heimische Senioren: Becker, Sporer und Flick vorn

(nor) Nicht viele der arrivierten Tischtennisspielerinnen und Tischtennispieler aus dem heimischen Kreis traten zu den Bezirkseinzelschaften nach Flieden an. Entsprechend rückläufig fiel die Medaillenausbeute aus: Nur sechs Meistertitel gingen an »Gießener« Akteure. Während in den Seniorenklassen drei Einzel-Meisterschaften durch Erwin Becker und Roland Flick (beide GSV) sowie Siegfried

Sporer (TSV Allendorf/Lda.) nach Gießen gingen, konnte sich allein Yihan Wu (GW Gießen) bei den Damen D im Einzel wie auch im Doppel mit Vereinskameradin Tanja Lesch durchsetzen. Einen schönen Doppelerfolg konnte das Jugend-Duo Alisa Dietz/Jessica Wissler (TSV Beuern/NSC W.-Steinberg) in der Damen-Königsklasse verbuchen.

Wissler überzeugte noch mit einem dritten Rang im Damen-B-Wettbewerb trotz 3:3-Niederlage gegen die Siegerin Möller (Mittel-Gründau). Einen weiteren feinen Erfolg konnten Marcel Mattern und Artur Muchametgariev (SG Climbach/Herren C 2) im Doppel feiern.

Beim Wettbewerb der Damen-D-Klasse spielten sich drei Frauen des SV Grün-Weiß Gießen ins Viertelfinale. Tanja Lesch besiegte zunächst ihre Vereinskameradin van Wagensefeld und eliminierte dann die topgesetzte McChesney (TSV Butzbach) aus dem Turnier. Im Finale traf sie auf ihre Kollegin Yihan Wu, der sie in vier Sätzen unterlag. Gemeinsam waren die beiden Grün-Weißen aber im Doppel eine Bank, für Wu bedeutete der Doppelsieg das Double.

Im Einzel der Damen-A-Konkurrenz musste Alisa Dietz (TSV Beuern) im Halbfinale Möncks (TTC Altenstadt) beim 1:4 den Vortritt lassen, im Doppel sicherte sich die Beuerlerin jedoch mit Partnerin Jessica Wissler (NSC) den Bezirks-Titel. Dietz – noch im Schülerinnen-Alter – qualifizierte sich damit erneut auch für die »Hessischen« der Erwachsenen.

Jan Hartmann und Felix Stallmach (beide NSC Watzenborn-Steinberg) hielten die heimischen Fahnen im Herren-A-Wettbewerb hoch. Stallmach musste allerdings in der Hauptrunde 1 beim 1:3 gegen Richter (TFC Steinheim) passen. Hartmann schaffte nach einem hauchdünnen 4:3-Sieg gegen Schäfer (TFC Steinheim) den Einzug ins Halbfinale, in dem er dem späteren Sieger Löffler (Höchst/Nidder) mit 1:4 unterlag.

Fünfte Plätze waren das Beste, was Tobias Goldmann (SV Staufenberg/Herren C1 Einzel) und Nina Dietrich sowie Ariane Felsch (beide GW Gießen/Damen C) herausholen konnten. Obwohl vier von zehn Teilnehmern der Endrunde im Herren-C2-Wettbewerb aus dem heimischen Raum kamen, konnten sich allein Artur Muchametgariev (SG Climbach) und Siegfried Sporer (TSV Allendorf/Lumda) für das Halbfinale qualifizieren – die dann dort aufeinandertrafen. Der Climbach-



Alisa Dietz (l.) und Jessica Wissler holen bei den Damen A den Bezirksmeistertitel in der Doppelkonkurrenz. (Archivfoto: Vogler)

cher siegte mit 3:1, musste aber im Finale Kaya (SG Bruchköbel) den Vortritt lassen.

Insbesondere die Bilanz der gestarteten heimischen Senioren kann sich sehen lassen: Von sechs ausgespielten Altersklassen gingen drei an heimische Akteure. In den Altersklassen Ü40 und Ü50 spielten »Gießener« zwar keine große Rolle, dafür trumpfte man in den anderen Altersklassen aber auf. Erwin Becker (Gießener SV) gewann den Einzelwettbewerb der Ü 60 sicher, musste aber im Doppelendspiel mit Vereinskamerad Roland Flick eine Niederlage hinnehmen. Für Siegfried

Sporer (TSV Allendorf/Lumda/Ü 65) lief es ähnlich, nach seinem Einzelsieg blieb ihm im Doppel mit Partner Paulitsch (SV Stockhausen) gar nur Rang drei. Die beiden Langgönsener Karl-Heinz Hinn und Bodo Kamin bezogen im Einzel gegen Roland und Heinrich Müller (KSV Niesig) klare Niederlagen im Halbfinale des Ü 70-Wettbewerbs, im Doppel unterlag Hinn dann mit Partner Tuba (Butzbach) dem Niesiger Duo noch einmal. Roland Flick (Gießener SV) beherrschte die Konkurrenz der Ü 70 deutlich, er schlug Volz (Meerholz) im Finale klar mit 3:1.



BEIM ORTSENTSCHIED WISSMAR der Tischtennis-Mini-Meisterschaften hießen die Sieger dieser Tage in der Halle der Grundschule Tom Penzel und Noel Kreiling. Sie gewannen in den angebotenen Altersgruppen Achtjährige und jünger sowie Neun- bis Zehnjährige. Die besten vier jeder Altersklasse qualifizierten sich für den Kreisentscheid in Kleinlinden. (mo)

13.11.13

Mittwoch, 27. November 20

Tischtennis / »Top 24«

Grohmann auf Rang 13

Qualifikation für »Top 12« damit verpasst – Beurner Scheja holt Bronzemedaille

(uwg) Gemischte Gefühle bei der Tischtennis-Bundesrangliste »Top 24«: Während Lea Grohmann nicht über Rang 13 hinauskam, konnte sich der Beurner Dominik Scheja über die Bronzemedaille freuen.

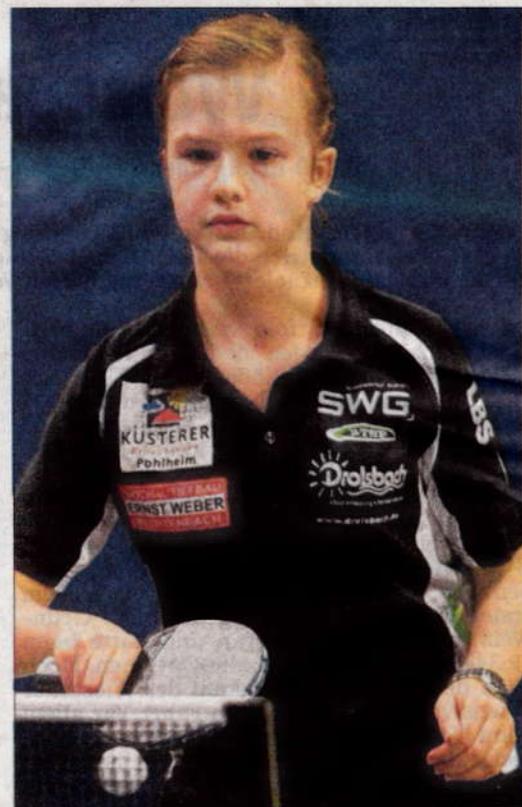
(uwg). Die Qualifikation für das Ranglistenfinale »Top 12« hat sich Scheja damit schon gesichert. Lea Grohmann vom NSC Watzenborn-Steinberg hatte bei dem im münsterländischen Ostbevern ausgetragenen Turnier derweil einen schweren Stand. Die aus Nordeck stammende Grohmann trat im Wettbewerb der Schülerinnen (U15) an. Hier belegte sie mit drei Siegen und zwei Niederlagen in ihrer Vorrundengruppe den vierten Platz. Auch die Zweit- und Drittplatzierte in ihrer Gruppe erreichten 3:2-Spiele, hatten jedoch die bessere Satzdiffenz als Grohmann.

So musste die 13-Jährige im Achtelfinale direkt gegen eine der Gruppensiegerinnen antreten. Dort bewegte sie sich auf Augenhöhe, schied mit einer Menge Pech trotzdem aus. Sie traf auf Sarah Mantz (SV Kolbermoor), der sie 9:11 im Entscheidungssatz unterlag. So war für die NSCLerin der Einzug unter die ersten Acht nicht mehr möglich und damit auch die Qualifikation für das Ranglistenfinale »Top 12« nicht mehr er-

reichbar. In den folgenden Platzierungsspielen gab es für Lea Grohmann noch eine Niederlage und zwei Siege. So landete sie im Endklassement auf dem 13. Platz.

Als Gruppensieger in die Endrunde der männlichen Jugend (U18) gelangte Dominik Scheja. Der für den Zweitligisten TTC Ober-Erlenbach spielende Scheja meisterte auch das Achtelfinale, ehe er in der folgenden Runde hart um den Einzug ins Semifinale kämpfen musste.

Letztlich hatte er gegen Christopher Simonis (TTC Grenau) im fünften Satz mit 12:10 die Nase vorn – der Einzug ins Halbfinale war damit perfekt. Den Sprung ins Endspiel verhinderte im Anschluss jedoch Marcus Hilker (Füchse Reinickendorf). Das Match um Platz drei gestaltete der kürzlich 17 gewordene Beurner dann aber wieder erfolgreich und sicherte sich so die Bronzemedaille. Damit durfte sich Dominik Scheja nicht nur über Rang drei, sondern auch über die Qualifikation für das Ranglistenfinale »Top 12« freuen.



SCHLUSS im Achtelfinale ist für Lea Grohmann vom NSC Watzenborn-Steinberg, die an Sarah Mantz scheidet. (Foto: Friedrich)

Tischtennis / Kreispokal Nachwuchs

Geier und Schmidt mit nächstem Coup

Erfolge für Kleinlinden, Annerod, GSV II und Lindenstruth

(nor) In vier Leistungsklassen ging der Tischtennis-Nachwuchs bei den Kreispokal-Titelkämpfen ins Rennen: Durchsetzen konnten sich dabei neben dem TSV Kleinlinden und dem SV Annerod auch der Gießener SV sowie der VfR Lindenstruth.

In der höchsten Jugendliga wurde der TSV Kleinlinden seiner Favoritenrolle gerecht und besiegte im Finale den TTC Wißmar II mit 4:1. Mit dem gleichen Ergebnis wiederholte der Vorjahressieger SV Annerod seinen Pokalerfolg gegen den Gießener SV in der Schüler-Kreisliga. Die zweite Garnitur des GSV konnte sich in der 1. Kreisklasse der Schüler – wieder mit 4:1 – gegen die TTSG Biebertal durchsetzen. In der 2. Kreisklasse der Schüler war der VfR Lindenstruth nicht zu schlagen, der mit seinem 4:2-Sieg gegen Annerod III einen zweiten Pokalerfolg einer SV-Vertretung verhinderte.

Der Großteil der leistungsstärkeren heimischen Schüler- und Jugendteams startet in der laufenden Saison in der Bezirksoberliga und höher wird mit den frisch gekürten Kreispokal-Siegern frühestens im Februar bzw. März des kommenden Jahres für den Tischtennis-Kreis Gießen an den Start gehen.

Jugend/Kreisliga: Kampflos konnte der TSV Kleinlinden bis ins Endspiel vorrücken, da der TV Lich nicht antrat. Aber auch der TTC Wißmar II hatte wenig Mühe mit den Spfr. Oppenrod II, die mit 4:1 klar besiegt wurden. Das Finale war dann eine klare 4:1-Angelegenheit für den Favoriten aus Kleinlinden.

Schüler/Kreisliga: Wie im Vorjahr trafen im

Halbfinale der SV Annerod und der SV Hattenrod aufeinander, die Begegnung endete dabei mit dem gleichen Ergebnis: 4:0. Die zweite Halbfinalbegegnung hatte es dagegen in sich. Der Gießener SV führte gegen den VfB Ruppertsburg durch Leon Kossatz, Merhawie Kiro und einen Doppelsieg der beiden Schwimmer bereits mit 3:1. Serdar Grauberger brachte den VfB mit seinem zweiten Einzelsieg dann wieder heran, Fre-



Sieger in der Schüler / Kreisliga: Timo Geier und Sven Schmidt vom SV Annerod. (pv)

derik Margolf schaffte gar den 3:3-Ausgleich. Marius Lotz machte gegen einen immer schwächer werdenden Simon Gebauer dann aber den Finaleinzug für den GSV perfekt. Das Finale war weniger spannend, nur Merhawie Kiro punktete für den GSV mit einem Sieg gegen Edwin Rempel. Timo Geier und Sven Schmidt ließen sich die Chance auch dieses Jahr nicht nehmen und brachten den Anneröder Pokalerfolg unter Dach und Fach.

Schüler/1. Kreisklasse: Die TTSG Biebertal gelangte kampflös ins Finale, da der TV Großen-Linden nicht antrat. Der Gießener SV II besiegte im zweiten Halbfinale den TSV Allendorf/Lumda mit 4:2. Das Endspiel war schließlich eine klare Sache für die Gießener, die durch Alex Gur und Maximilian Heil in Führung gingen. Josua Monden sorgte für den Biebertaler Ehrenzähler, das Doppel Gur/Heil besiegte dann die Brüder Monden. Alex Gur machte mit einem 3:1 gegen Joel Jansen den Sack zu.

Schüler/2. Kreisklasse: Durch ihre jeweiligen 4:0-Erfolge gelangten der SV Annerod III und der VfR Lindenstruth glatt ins Finale. Durch 3:0-Siege von Maximilian Hochmuth und Michael Schulz ging der VfR dort in Führung, ehe Marc Rempel mit 12:10 im Entscheidungssatz gegen Julian Deines der Anschlusstreffer gelang. Schulz/Hochmuth sorgten mit einem glücklichen 11:9 im Entscheidungssatz über das Anneröder Duo Fels/Kretschmer für die Vorentscheidung. Benedikt Fels hielt gegen Michael Schulz für Annerod noch einmal dagegen, aber Maximilian Hochmuth machte Lindenstruth anschließend endgültig zum Kreispokalsieger.

➤ Kreispokal in Zahlen

Jugend/Kreisliga – Halbfinale: TSV Kleinlinden – TV Lich 4:0 (kampfl.); TTC Wißmar II – Sportfreunde Oppenrod 4:1. **Finale:** TTC Wißmar II – TSV Kleinlinden 1:4 (Yasin Kara – Julian Langsdorf 2, Till Schreiber, Langsdorf/Günther)

Schüler/Kreisliga – Halbfinale: Gießener SV – VfB Ruppertsburg 4:3; SV Annerod – SV Hattenrod 4:0. **Finale:** SV Annerod – Gießener SV 4:1 (Timo Geier 2, Sven Schmidt, Geier/Schmidt – Merhawie Kiro)

Schüler/1. Kreisklasse – Halbfinale: TTSG Biebertal – TV Großen-Linden 4:0 (kampfl.), Gießener SV II – TSV Allendorf/Lumda 4:2. **Finale:** Gießener SV II – TTSG Biebertal 4:1 (Alex Gur 2, Maximilian Heil, Gur/Heil – Josua Monden)

Schüler/2. Kreisklasse – Halbfinale: TSV Allendorf/Lumda II – VfR Lindenstruth 0:4, SV Annerod III – NSC Watzenborn-Steinberg III 4:0. **Finale:** SV Annerod III – VfR Lindenstruth 2:4 (Marc Rempel, Benedikt Fels – Maximilian Hochmuth 2, Michael Schulz, Hochmuth/Schulz)

Tischtennis in Zahlen 11.12.13

Frauen / Kreisliga: SV Hattenrod - SV Grün-Weiß Gießen II 2:8.

1. TSV Treis/Lda.	6	53:7	11:1
2. SV Grün-Weiß Gießen II	6	43:17	11:1
3. SV Hattenrod	6	29:31	7:5
4. TSV Grünberg II	6	30:30	6:6
5. VfB Ruppertsburg	6	19:41	3:9
6. SV Saasen	6	18:42	3:9
7. SV Münster	6	18:42	1:11

Männer / Kreisliga, Gruppe 1: TSV Langgöns II - TTSG Biebertal 3:9, NSC W.-Steinberg IV - SV Grün-Weiß Gießen 5:9, TTC Rödgen - TV Großen-Linden IV 9:2, Gießener SV IV - TSV Allendorf/Lda. III 0:9, TSG Lollar - TTC Wißmar II 4:9.

1. SV Grün-Weiß Gießen	11	99:26	22:0
2. TTC Rödgen	11	95:37	18:4
3. TTC Wißmar II	11	87:64	16:6
4. TTSG Biebertal	11	76:63	13:9
5. TV Großen-Linden IV	11	77:81	13:9
6. TSV Allendorf/Lda. III	11	78:63	12:10
7. TSG Lollar	11	73:73	12:10
8. TSV Beuern II	11	66:81	9:13
9. Spvgg. Frankenbach	11	59:75	8:14
10. NSC W.-Steinberg IV	11	54:85	5:17
11. TSV Langgöns II	11	35:93	4:18
12. Gießener SV IV	11	41:99	0:22

Kreisliga, Gruppe 2: TSV Utphe - FSV Lumda 9:4, FC Rüddingshausen - SV Inheiden 4:9, PSV Gießen II - TSG Reiskirchen 1:9, TSG Alten-Buseck - FC Weickartshain 9:4, SV Geilshausen - TSV Grünberg II 8:8, SV Odenhausen/Lda. II - TSV Klein-Linden III 9:3.

1. SV Inheiden	11	99:30	22:0
2. TSV Utphe	11	96:43	20:2
3. TSG Reiskirchen	11	93:47	18:4
4. TSG Alten-Buseck	11	82:58	13:9
5. SV Odenhausen/Lda. II	11	79:74	13:9
6. FC Weickartshain	11	75:79	10:12
7. FSV Lumda	11	71:80	9:13
8. TSV Grünberg II	11	60:82	8:14
9. SV Geilshausen	11	60:85	8:14
10. FC Rüddingshausen	11	67:82	6:16
11. TSV Klein-Linden III	11	42:96	3:19
12. PSV Gießen II	11	27:95	2:20

1. Kreisklasse, Gruppe 1: SV Staufenberg II - VfR Lindenstruth 9:4, TSG Leihgestern II - SV Grün-Weiß Gießen II 9:4, TTSG Biebertal II - SV Annerod 9:4, TV Lich II - TV Grüningen 2:9, TSF Heuchelheim II - TSG Wieseck II 9:0, TSV Allendorf/Lda. IV - TTC Wißmar III 9:4.

1. TSG Leihgestern II	11	94:53	19:3
2. VfR Lindenstruth	11	84:56	14:8
3. SV Staufenberg II	11	81:58	14:8
4. TSV Allendorf/Lda. IV	11	83:63	14:8

5. TSF Heuchelheim II	11	85:66	14:8
6. TV Grüningen	11	80:64	14:8
7. TTC Wißmar III	11	78:65	14:8
8. SV Grün-Weiß Gießen II	11	72:72	10:12
9. SV Annerod	11	52:74	8:14
10. TV Lich II	11	61:84	6:16
11. TTSG Biebertal II	11	46:88	4:18
12. TSG Wieseck II	11	25:98	1:21

1. Kreisklasse, Gruppe 2: JSV Lehnheim - SV Saasen 1:9, TV Großen-Buseck - VfB Ruppertsburg II 9:2, SV Grün-Weiß Gießen III - TSV Allendorf/Lda. V 8:8, TSV Klein-Linden IV - TTC Göbelnrod 3:9, SV Ettingshausen - TSV Lauter 9:6, TSG Lollar II - TSG Alten-Buseck II 6:9.

1. TV Großen-Buseck	11	96:35	19:3
2. SV Saasen	11	96:50	19:3
3. VfB Ruppertsburg II	11	88:52	17:5
4. SV Ettingshausen	11	87:65	15:7
5. TSV Allendorf/Lda. V	11	75:69	12:10
6. JSV Lehnheim	11	67:74	12:10
7. TTC Göbelnrod	11	82:67	11:11
8. TSV Lauter	11	72:75	10:12
9. TSV Klein-Linden IV	11	62:76	9:13
10. SV Grün-Weiß Gießen III	11	58:86	6:16
11. TSG Alten-Buseck II	11	39:96	2:20
12. TSG Lollar II	11	22:99	0:22

2. Kreisklasse, Gruppe 1: TSF Heuchelheim III - TSV Langgöns III 7:9, TV Grüningen II - TTC Wißmar IV 4:9, TSV Klein-Linden V - SV Odenhausen/Lahn II 9:6, SG Climbach II - NSC W.-Steinberg V 9:1, Spvgg. Frankenbach II - TSG Wieseck III 9:6, SV Staufenberg III - TTG Eberstadt/Musch. II 3:9.

1. SG Climbach II	11	98:29	21:1
2. Eberstadt/Muschenheim II	11	96:26	20:2
3. SV Staufenberg III	11	92:33	19:3
4. TSV Langgöns III	11	72:69	12:10
5. TTC Wißmar IV	11	68:68	12:10
6. Spvgg. Frankenbach II	11	70:73	12:10
7. SV Odenhausen/Lahn II	11	68:75	12:10
8. TSF Heuchelheim III	11	64:77	7:15
9. TV Grüningen II	11	48:90	5:17
10. NSC W.-Steinberg V	11	53:91	4:18
11. TSG Wieseck III	11	51:92	4:18
12. TSV Klein-Linden V	11	37:94	4:18

2. Kreisklasse, Gruppe 2: SV Saasen II - TV Trais-Horloff 9:1, SV Odenhausen/Lahn - SV Geilshausen II 9:1, TSV Villingen - TSV Freienseen 9:5, SV Inheiden II - FC Rüddingshausen II 9:3, TSV Grünberg III - TV Großen-Buseck II 9:2, TV Kesselbach - TSV Utphe II 9:4.

1. TV Kesselbach	11	98:35	21:1
2. SV Odenhausen/Lahn	11	95:23	20:2
3. TSV Utphe II	11	84:57	15:7
4. SV Inheiden II	11	78:57	15:7

5. FC Rüddingshausen II	11	68:69	13:9
6. TSV Grünberg III	11	79:80	10:12
7. TSV Villingen	11	71:72	10:12
8. SV Geilshausen II	11	57:86	8:14
9. TV Trais-Horloff	11	44:90	7:15
10. SV Saasen II	11	64:86	6:16
11. TV Großen-Buseck II	11	48:92	4:18
12. TSV Freienseen	11	54:93	3:19

3. Kreisklasse, Gruppe 1: TV Großen-Linden V - VfB Ruppertsburg III 9:2, Eberstadt/Muschenheim III - TSV Lützellinden II 5:9, SV Ettingshausen II - TV Lich III 9:4, SV Inheiden III - SV Altenhain 0:9, FSV Lumda II - TSG Leihgestern III 2:9.

1. SV Altenhain	10	85:41	18:2
2. TSV Lützellinden II	10	86:50	18:2
3. TSG Leihgestern III	10	85:35	16:4
4. TV Großen-Linden V	10	81:45	16:4
5. FSV Lumda II	10	76:54	12:8
6. VfB Ruppertsburg III	10	61:67	8:12
7. FC Weickartshain II	10	56:65	8:12
8. SV Ettingshausen II	10	57:71	6:14
9. Eberstadt/Muschenh. III	10	42:66	6:14
10. TV Lich III	10	34:82	2:18
11. SV Inheiden III	10	3:90	0:20

3. Kreisklasse, Gruppe 2: TSV Allendorf/Lda. VI - TTC Rödgen II 9:2, Spvgg. Frankenbach III - TTSG Biebertal III 4:9, SV Staufenberg IV - TV Kesselbach II 9:0, TSV Beuern III - SG Climbach III 9:1, FC Rüddingshausen III - SV GW Gießen IV 0:9.

1. TSV Beuern III	10	90:21	20:0
2. TSV Allendorf/Lda. VI	10	86:31	18:2
3. SV Grün-Weiß Gießen IV	10	76:57	13:7
4. SG Climbach III	10	70:52	12:8
5. TTC Rödgen II	10	74:57	12:8
6. SV Staufenberg IV	10	63:61	10:10
7. TTSG Biebertal III	10	60:64	9:11
8. VfR Lindenstruth II	10	50:76	7:13
9. TV Kesselbach II	10	47:76	7:13
10. Spvgg. Frankenbach III	10	44:81	2:18
11. FC Rüddingshausen III	10	6:90	0:20

3. Kreisklasse (4er), Gruppe 1: TTC Wißmar V - SV Hattenrod 0:10, SV Odenhausen/Lda. III - TSV Langgöns IV 5:5, TSG Wieseck IV - TSG Alten-Buseck III 3:7.

1. SV Hattenrod	7	65:5	14:0
2. SV Annerod II	7	44:26	12:2
3. TTC Wißmar V	7	36:34	8:6
4. SV Odenhausen/Lda. III	7	35:35	6:8
5. TSG Alten-Buseck III	7	29:41	6:8
6. TSG Wieseck IV	7	31:39	5:9
7. TV Großen-Buseck III	7	22:48	3:11
8. TSV Langgöns IV	7	18:52	2:12

3. Kreisklasse (4er), Gruppe 2: TSG Reiskirchen II - TTC Göbelnrod II 7:3, TV Lich IV - TV Trais-Hor-

loff II 9:1, TSV Lauter II - TSV Lützellinden III 10:0.

1. TSG Reiskirchen II	8	68:12	16:0
2. SV Nonnenroth	8	59:21	13:3
3. TTC Göbelnrod II	8	55:25	11:5
4. TSV Lauter II	8	48:32	11:5
5. SV Ettingshausen III	8	45:35	8:8
6. TV Lich IV	8	39:41	6:10
7. FSV Lumda III	8	25:55	5:11
8. TV Trais-Horloff II	8	14:66	2:14
9. TSV Lützellinden III	8	7:73	0:16

Männliche Jugend / Kreisliga, Gruppe 1: Spfr. Oppenrod III - TTC Wißmar II 3:7, TSV Beuern - TSV Klein-Linden 10:0, TV Lich - TTSG Biebertal 4:6, Spfr. Oppenrod II - FC Rüddingshausen 8:2, TSG Alten-Buseck - SG Climbach 9:1.

1. TTSG Biebertal	9	66:24	16:2
2. TSV Beuern	9	69:21	15:3
3. Spfr. Oppenrod II	9	66:24	13:5
4. TSV Klein-Linden	9	56:34	12:6
5. TV Lich	9	56:34	11:7
6. TSG Alten-Buseck	9	47:43	11:7
7. FC Rüddingshausen	9	32:58	5:13
8. SG Climbach	9	25:65	4:14
9. TTC Wißmar II	9	19:71	2:16
10. Spfr. Oppenrod III	9	14:76	1:17

Schüler A / Kreisliga, Gruppe 1: SV Hattenrod - TV Lich 6:4, VfB Ruppertsburg - SV Odenhausen/Lda. 5:5, SV Annerod - SV Ettingshausen 9:1, TSG Leihgestern - Gießener SV 1:9.

1. SV Annerod	9	76:14	18:0
2. SV Ettingshausen	9	64:26	16:2
3. Gießener SV	8	52:28	12:4
4. SV Hattenrod	8	38:42	8:8
5. TV Lich	8	34:46	8:8
6. VfB Ruppertsburg	8	42:38	7:9
7. SV Odenhausen/Lda.	8	27:53	4:12
8. TSG Leihgestern	8	27:53	3:13
9. TTC Wißmar	8	18:62	0:16

1. Kreisklasse, Gruppe 1: SV Annerod II - TTSG Biebertal 5:5, SV Odenhausen/Lda. II - SV Staufenberg 10:0, TTC Rödgen - TSV Beuern 9:1, Gießener SV II - TV Trais-Horloff 9:1, TV Großen-Linden - TSV Allendorf/Lda. 10:0.

1. TV Großen-Linden	9	68:22	16:2
2. SV Annerod II	9	70:20	14:4
3. TTC Rödgen	9	65:25	14:4
4. Gießener SV II	9	54:36	12:6
5. TTSG Biebertal	9	53:37	12:6
6. SV Staufenberg	9	37:53	8:10
7. TSV Beuern	9	31:59	6:12
8. TV Trais-Horloff	9	24:66	3:15
9. TSV Allendorf/Lda.	9	23:67	3:15
10. SV Odenhausen/Lda. II	9	25:65	2:16

Tischtennis

Der Fels in der Brandung

Steffen Pohl ist in der Form seines Lebens, seinem Verein aber droht der Abstieg

(phk) Kurioser geht es kaum: Er ist auf der Rangliste der besten Spiele der Tischtennis-Bezirksliga, Gruppe 1, zwar »nur« auf Rang 20. Steffen Pohl aber hat in dieser Saison einen Ausnahmestatus. Während sein TSV Langgöns abgeschlagen auf dem letzten Platz

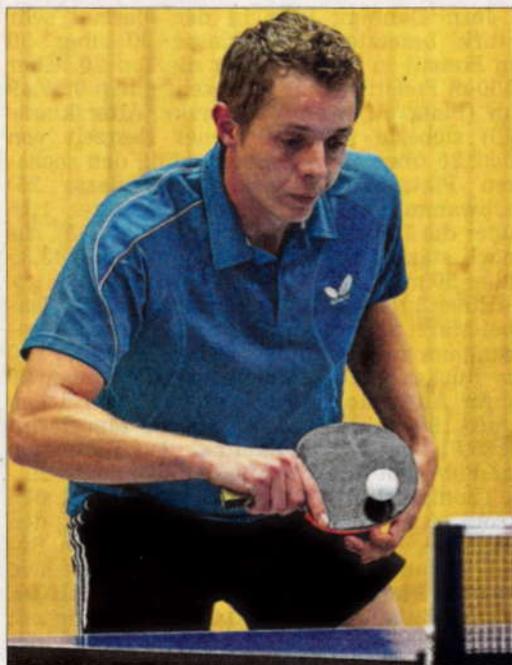
rangiert und sich mit dem Abstieg abgefunden zu haben scheint, spielt Pohl die vielleicht beste Saison seines Lebens. Unbeirrt geht er seinen Weg und holte bislang mehr als die Hälfte aller Punkte seiner Mannschaft (22 von 42).

So hat er mit 14:8-Siegen in den Einzeln und 8:4-Siegen im Doppel mit Thomas Krämer bzw. Jochen Schierstein nur positive Bilanzen aufzuweisen – keine Selbstverständlichkeit in der starken Liga mit inzwischen 14 Mannschaften. Und erst recht keine Selbstverständlichkeit im bis dato chancenlosen Team des TSV Langgöns.

Die Frage nach seiner Motivation beantwortet der 32-jährige Hörgeräteakustiker ganz einfach: »Das ist mein persönlicher Ansporn, ich will jedes Spiel gewinnen, einfach weil's mir Spaß macht.« Doch natürlich sei die Situation seiner Mannschaft alles andere als rosig. Durch den Umzug von Spitzenspieler Dr. Martin Ullrich (»Mit ihm wären wir wenigstens nicht abgestiegen«) und die Verletzungen von Andreas Manser, Manfred Bender und zwischenzeitlich auch Kapitän Karl-Heinz Hinn sowie dem Karriereende von Dirk Neuhof muss die Mannschaft meist mit zwei bis drei Ersatzleuten antreten. So gab es beim 8:8 gegen den ebenfalls akut abstiegsbedrohten TV »Frohsinn« Grebenau bislang den einzigen Punktgewinn. »Was will man machen? Ich habe mich inzwischen damit abgefunden«, erklärt Pohl resignierend, zollt seinem Mannschaftsführer Hinn aber zugleich Respekt: »Wenn er nicht wäre, würden wir die Saison nicht so ordentlich zu Ende spielen, er hält den ganzen Laden zusammen.«

Sportlich hält Pohl den Laden zusammen, ohne ihn würde der Verein wohl komplett ohne Punkt dastehen – Pohl ist so etwas wie der letzte Mohikaner in Langgöns.

Den Verein kennt Pohl schon fast sein ganzes Leben lang: Mit fünf Jahren entdeckte der Langgönsener Spitzenspieler in einem Ur-



In Ausnahmeform: Steffen Pohl. (Foto: ras)

laub das Tischtennis für sich, trat nach der Rückkehr in den TSV ein und blieb ihm bis heute treu, auch wenn er gerade in der laufenden Saison genügend Angebote von anderen Vereinen hatte. »Es würde mir echt leidtun, wenn sich in Langgöns nicht doch noch etwas ergibt, aber im Endeffekt sind wir derzeit nur vier Leute und das haut einfach

nicht hin«, erläutert der frischgebackene Vater, der zudem aufgrund seiner neuen Aufgabe nur noch einmal pro Woche zum Training kommt. Das absolviert er meist mit Mannschaftskollege, Freund und Nachbar Thomas Krämer, der ebenfalls eine wichtige Säule des dezimierten Teams darstellt. Ähnlich wie Krämer findet auch Pohl das derzeitige Befinden des Vereins sehr traurig, seien doch die Bedingungen mit großen Hallen und viel Material eigentlich ideal. Doch gerade aus der Jugend käme zu wenig nach. »Ich würde super gerne hier bleiben, aber noch so eine Saison muss natürlich auch nicht sein«, erklärt Pohl seinen Zwiespalt. Wichtig sei ihm vor allem der sportliche Reiz, den er besonders in der immer stärker werdenden Bezirksliga sieht. »Da spiele ich im vorderen Paarkreuz schon gegen Bessere, daher habe ich keine großen Ambitionen nach oben. Das macht auch so Spaß«, so Pohl, dessen Saisonhöhepunkt nach eigener Aussage der erste Sieg gegen den Spitzenspieler des NSC Watzemborn-Steinberg III, Andreas Schmalz, gewesen sei. Nicht nur solche Erfolge will der 32-Jährige in der Rückrunde zu gerne wiederholen. Und zum bislang mageren Pünktchen mit dem Langgönsener Team ein paar weitere hinzufügen – damit nicht nur Pohl, sondern die gesamte Langgönsener Mannschaft jubeln kann.

Es wäre wohl der verdiente Lohn. Denn trotz der widrigen Umstände findet Pohl immer wieder die Motivation, um gute Leistungen zu bringen. Letztlich regiere doch immer noch das Prinzip Hoffnung in Langgöns, wie es der erfahrene Tischtennisspieler ausdrückt – vielleicht ja doch noch mit einem »Happyend«.

Tischtennis / Top48-Bundesranglistenturnier

Dominik Scheja landet auf Platz zwei

(nor) Das Gesamtergebnis der hessischen Tischtennis-Delegation beim Top48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Lehrte (Niedersachsen) fiel mehr als erfreulich aus, denn eben dem Beuerner Dominik Scheja, der für den TTC Ober-Erlenbach in der 2. Bundesliga aufschlägt und der sich mit seinem zweiten Platz für das Aufgebot zur Jugend-EM 2014 in Italien aufdrängt, sind seit Langem auch wieder hessische Mädchen im Vordergrund zu finden. Anne Bundesmann und Janina Kämmerer (beide TSV Langstadt) überzeugten als Dritte bzw. Vierte und konnten sich auch für das Top16-Bundesfinale qualifizieren.

Das Turnier begann in Lehrte (Niedersachsen) in acht Sechser-Vorrundengruppen im

Modus »jeder gegen jeden«, danach wurden dann im modifizierten K.-o.-System die Plätze ausgespielt. Von den HTTV-Teilnehmern konnte nur Dominik Scheja (5:0/15:2) seine Vorrundengruppen gewinnen. Scheja startete souverän mit fünf klaren Siegen gegen Hilker (Berlin/3:1), Sauer (Baden-Württemberg/3:1), Eckmann (Rheinland), Wenzel (Thüringen) und Pazdyka (Sachsen-Anhalt). Bereits da war klar, dass er als Gruppenerster ganz vorn um die Platzierungen mitspielen würde. Auch in der Endrunde trat Scheja souverän auf, denn sowohl gegen Simonis (Rheinland) als auch gegen F. Spreckelsen (Schleswig-Holstein) gab er keinen Satz ab. Erst im Endspiel wurde Scheja vom Topfavoriten Dennis

Klein (Baden-Württemberg) gestoppt. Klein musste sich dabei vor allem im ersten Satz beim 15:13 und auch im zweiten Durchgang beim 11:8 mächtig strecken.

Ergebnisse, Mädchen: 1. Vivien Scholz (Berlin), 2. Nathalie Wulf (Hamburg), 3. Anne Bundesmann, 4. Janina Kämmerer (beide TSV Langstadt), 11. Tabea Heidelberg (Kasseler Spielvereinigung Auedamm), 16. Teresa Söhnholz (TG Oberjosbach). – Jungen: 1. Dennis Klein (BaWü), 2. Dominik Scheja (TTC Ober-Erlenbach), 3. Frederik Spreckelsen (Schleswig-H.), ... 12. Dennis Huyen (TTC RW Biebrich), 21. Noah Weber (SV Hessen Kassel), 30. Rick Burkhard (TTC Seligenstadt), 31. Tobias Schneider (TTC Langen)

Janicki nahezu ungefährdet

Schülerinnen B: Prondzion Dritte, Neumann Vierte – Jugend: Bronze für Drolsbach

(nor/-) Nach den Top-32-Ranglistenspielen der A-Schüler/innen in Einhausen und den Top 21 der C-Schüler/innen in Langgöns folgten die hessischen Tischtennis-Ranglisten-Veranstaltungen für die Jugendlichen in Elz und der Schüler/innen B in Heiligenrode am vergangenen Wochenende. Beide Altersklassen begannen am Samstag in

je vier Achter-Gruppen, am Sonntag spielten dann die besten vier jeder Gruppe über eine Zwischen- und eine Endrunde die Platzierungen von eins bis 16 aus, so dass jeder Starter am Ende 13 Spiele ausgetragen hatte. Für die Fünft- bis Achtplatzierten der Vorrundengruppe war das Turnier bereits am Samstag beendet.

Dabei erwischte es auch drei heimische Nachwuchssasse: Tom Tworuschka (NSC Watzenborn-Steinberg) schrammte zweimal knapp an Spielerfolgen vorbei, letztlich stand aber eine 0:7-Bilanz in der Gruppenphase zu Buche. Gegen Pravych (TSV Ihringshausen) und Scharei (TTC Ober-Erlenbach) setzte es dabei unglückliche 2:3-Niederlagen. Ganz bitter traf das Ausscheiden Karolin Schäfer (ebenfalls NSC), die den zum Weiterkommen benötigten vierten Gruppenplatz wegen des um einen Satz schlechteren Verhältnisses gegenüber Olbert (TSV Höchst) verpasste. Tim Neuhofer (NSC), der am vergangenen Wochenende seine Altersklasse Schüler C gewonnen hatte, war bei den um zwei, drei Jahren älteren B-Schülern noch chancenlos. Gegen Gözl (TuS Hornau) und Söhne (TG Naurod) gab es knappe 2:3-Niederlagen, ansonsten fielen die Misserfolge deutlicher aus.

Bei den B-Schülern wurde Adam Janicki (Heuchelheim/TTV Richtsberg) seiner Favoritenrolle vollauf gerecht und wurde ungeschlagen Ranglistensieger. In seiner Vorrundengruppe gab Janicki allein gegen Volkmann (TuS Hornau) beim 3:2-Sieg Sätze ab, in der Zwischenrunde blieb er ohne Satzverlust ebenfalls ungeschlagen. In der End- und Platzierungsrunde hatte Janicki nur gegen den Zweiten Pradler (Eintracht Frankfurt) zu kämpfen. Beier (TG Langenselbold) und Albrecht (DJK Münster) stellten dagegen keinerlei Probleme bei jeweiligen 3:0-Erfolgen dar. Mit dem Ranglistensieg verbunden ist die Teilnahme am Top-48-Bundesranglistenturnier.



Platz eins bei den B-Schülern ging erwartungsgemäß an den Heuchelheimer Adam Janicki (TTV Richtsberg), der seiner Favoritenrolle bei der Rangliste in Heiligenrode vollauf gerecht wurde. Er verwies Leon Pradler (Eintracht Frankfurt, l.) und Kevin Beier (TG Langenselbold, r.) auf die weiteren Plätze. (Foto: privat)

Neumann schlägt Prell

Bei den B-Schülerinnen gelangte das heimische Mädchen-Quartett ohne Schwierigkeiten in die Zwischenrunde. Dabei waren Theresa Neumann (TSV Beuern/1.) und Céline Kreiling (TTC Wißmar/2.) in einer Gruppe aufeinandergetroffen, die Beuernerin gab dabei einen einzigen Satz eben gegen die Wißmarerin ab. Ein ähnliches Bild ergab sich für die Vorrundengruppe mit Roxana Prondzion (NSC Watzenborn-Steinberg/1.) und Christine Prell (TTC Wißmar/3.), wobei die Wißmarerin der NSC-Akteurin den einzigen Satzverlust zufügte. Prell verlor aber noch glatt gegen V. Jöckel (SC Lanzenhain) mit 0:3. Die Zwischenrunde brachte aufgrund der Setzung dann Neumann und Prell zusammen, wobei sich die Beuernerin mit 3:1 durchsetzte und auf Rang eins somit um die Medaillen mitspielte. Kreiling unterlag der späteren Ranglistenzweiten Tsutsui (TV Eschersheim), als Gruppenzweite ging es für sie in der Endrunde um die Plätze fünf bis acht. Prondzion verlor in ihrer Zwischenrundenrunde zwar gegen Wedel (SG Dornheim) unglücklich mit 2:3. Da jedoch Heidelberg (Heiligenrode) gegen Wedel Siegerin blieb, standen diese drei Spielerinnen mit einer 2:1-Bilanz gleich – Prondzion besaß jedoch das beste Satzverhältnis und spielte wie Neumann um den Ranglistensieg mit. Das Duell zwischen den beiden ging dabei mit 3:0 an die Watzenbornerin. Da beide gegen Klee (Heiligenrode/Ranglistensiegerin) und Tsutsui (Eschersheim/Zweite) abgaben, blieb für Prondzion die Bronzemedaille, während Neumann mit Rang vier zufrieden sein musste. Mit jeweils einer Niederlage in ihren Platzierungsgruppen landeten Kreiling auf Rang sechs und Prell auf Rang zehn.

geht, wurde trotz einer Niederlage gegen Uriel (TTC Staffel) Gruppensieger, da dieser letztlich zwei Niederlagen auf dem Konto hatte. Aus der Zwischenrunde ging Drolsbach ebenfalls als Erster hervor, so dass er um den Gesamtsieg kämpfen konnte. In der Platzierungsrunde konnte er zwar den Spieß gegen seinen Gruppenkontrahenten Uriel mit 3:2 umdrehen, aber gegen Bierwirth (Breitenbach/1.) und Kannenberg (TTC Elz/2.) setzte es unglückliche 2:3-Niederlagen. Damit blieb für Drolsbach Bronze.

Ergebnisse Schüler/innen B in Heiligenrode: Schülerinnen: 1. Sophia Klee (TSV Heiligenrode), 2. Yuki Tsutsui (TV Eschersheim), 3. Roxana Prondzion (NSC Watzenborn-Steinberg), 4. Theresa Neumann (TSV Beuern), ...6. Céline Kreiling, ... 10. Christine Prell (beide TTC Wißmar). – Schüler B: 1. Adam Janicki (TTV Richtsberg), 2. Leon Pradler (Eintracht Frankfurt), 3. Kevin Beier (TG Langenselbold); in der Vorrundengruppe ausgeschieden: Tim Neuhofer (NSC W.-Steinberg)

Ergebnisse weibl./männl. Jugend in Elz: Mädchen: 1. Teresa Söhnholz (TG Oberjochbach), 2. Tabea Heidelberg (KSV Kassel-Auedamm), 3. Julia Hölzel (BSC Einhausen); in der Vorrundengruppe ausgeschieden: Karolin Schäfer (NSC Watzenborn-Steinberg). – Jungen: 1. Florian Bierwirth (TSV Breitenbach), 2. Björn Kannenberg (TTC Elz), 3. Marcel Drolsbach (TTC Fulda-Maberzell); in der Vorrundengruppe ausgeschieden: Tom Tworuschka (NSC W.-Steinberg).

Wissler nominiert

Feiner Erfolg im Nachhinein für Jessica Wissler vom NSC Watzenborn-Steinberg. Sie wurde am späten Sonntag vom Ressortleiter

des HTTV (Schülerinnen A – Jahrgang 1999 und jünger) am kommenden Sonntag in Eschborn nominiert. Sie hatte sich kürzlich als Zehnte des Ranglistenturniers Top 32 den ersten Nachrückerplatz gesichert.

Damit ist der Sportkreis Gießen mit Jessica Wissler und Lea Grohmann (beide NSC) sowie Alisa Dietz (TSV Beuern) mit drei Spielerinnen bei dieser Veranstaltung vertreten.



Vertreten die heimischen Farben beim Top-10-Turnier am Sonntag in Eschborn: Jessica

Janicki holt Titel

Schülerinnen B: Prondzion Dritte, Neumann Vierte – Jugend: Bronze für Drolsbach

(nor/-) Nach den Top-32-Ranglistenspielen der A-Schüler/innen in Einhausen und den Top 21 der C-Schüler/innen in Langgöns folgten die hessischen Tischtennis-Ranglisten-Veranstaltungen für die Jugendlichen in Elz und der Schüler/innen B in Heiligenrode am vergangenen Wochenende. Beide Altersklassen begannen am Samstag in

je vier Achter-Gruppen, am Sonntag spielten dann die besten vier jeder Gruppe über eine Zwischen- und eine Endrunde die Platzierungen von eins bis 16 aus, so dass jeder Starter am Ende 13 Spiele ausgetragen hatte. Für die Fünft- bis Achtplatzierten der Vorrunden-Gruppen war das Turnier bereits am Samstag beendet.

Dabei erwischte es auch drei heimische Nachwuchssasse: Tom Tworuschka (NSC Watzenborn-Steinberg) schrammte zweimal knapp an Spielerfolgen vorbei, letztlich stand aber eine 0:7-Bilanz in der Gruppenphase zu Buche. Gegen Pravych (TSV Ihringhausen) und Scharei (TTC Ober-Erlenbach) setzte es dabei unglückliche 2:3-Niederlagen. Ganz bitter traf das Ausscheiden Karolin Schäfer (ebenfalls NSC), die den zum Weiterkommen benötigten vierten Gruppenplatz wegen des um einen Satz schlechteren Verhältnisses gegenüber Olbert (TSV Höchst) verpasste. Tim Neuhof (NSC), der am vergangenen Wochenende seine Altersklasse Schüler C gewonnen hatte, war bei den um zwei, drei Jahren älteren B-Schülern noch chancenlos. Gegen Gözl (TuS Hornau) und Söhne (TG Naurod) gab es knappe 2:3-Niederlagen, ansonsten fielen die Misserfolge deutlicher aus.

Bei den B-Schülern wurde Adam Janicki (Heuchelheim/TTV Richtsberg) seiner Favoritenrolle vollauf gerecht und wurde ungeschlagen Ranglistensieger. In seiner Vorrundenrunde gab Janicki allein gegen Volkmann (TuS Hornau) beim 3:2-Sieg Sätze ab, in der Zwischenrunde blieb er ohne Satzverlust ebenfalls ungeschlagen. In der End- und Platzierungsrunde hatte Janicki nur gegen den Zweiten Pradler (Eintracht Frankfurt) zu kämpfen. Beier (TG Langenselbold) und Albrecht (DJK Münster) stellten dagegen keinerlei Probleme bei jeweiligen 3:0-Erfolgen dar. Mit dem Ranglistensieg verbunden ist die Teilnahme am Top-48-Bundesranglistenturnier.



Platz eins bei den B-Schülern ging erwartungsgemäß an den Heuchelheimer Adam Janicki (TTV Richtsberg), der seiner Favoritenrolle bei der Rangliste in Heiligenrode vollauf gerecht wurde. Er verwies Leon Pradler (Eintracht Frankfurt, l.) und Kevin Beier (TG Langenselbold, r.) auf die weiteren Plätze. (Foto: privat)

Neumann schlägt Prell

Bei den B-Schülerinnen gelangte das heimische Mädchen-Quartett ohne Schwierigkeiten in die Zwischenrunde. Dabei waren Theresa Neumann (TSV Beuern/1.) und Céline Kreiling (TTC Wißmar/2.) in einer Gruppe aufeinandergetroffen, die Beuernerin gab dabei einen einzigen Satz eben gegen die Wißmarerin ab. Ein ähnliches Bild ergab sich für die Vorrundenrunde mit Roxana Prondzion (NSC Watzenborn-Steinberg/1.) und Christine Prell (TTC Wißmar/3.), wobei die Wißmarerin der NSC-Akteurin den einzigen Satzverlust zufügte. Prell verlor aber noch glatt gegen V. Jöckel (SC Lanzenhain) mit 0:3. Die Zwischenrunde brachte aufgrund der Setzung dann Neumann und Prell zusammen, wobei sich die Beuernerin mit 3:1 durchsetzte und auf Rang eins somit um die Medaillen mitspielte. Kreiling unterlag der späteren Ranglistenzweiten Tsutsui (TV Eschersheim), als Gruppenzweite ging es für sie in der Endrunde um die Plätze fünf bis acht. Prondzion verlor in ihrer Zwischenrundenrunde zwar gegen Wedel (SG Dornheim) unglücklich mit 2:3. Da jedoch Heidelbach (Heiligenrode) gegen Wedel Siegerin blieb, standen diese drei Spielerinnen mit einer 2:1-Bilanz gleich – Prondzion besaß jedoch das beste Satzverhältnis und spielte wie Neumann um den Ranglistensieg mit. Das Duell zwischen den beiden ging dabei mit 3:0 an die Watzenbornerin. Da beide gegen Klee (Heiligenrode/Ranglistensiegerin) und Tsutsui (Eschersheim/Zweite) abgaben, blieb für Prondzion die Bronzemedaille, während Neumann mit Rang vier zufrieden sein musste. Mit jeweils einer Niederlage in ihren Platzierungsgruppen landeten Kreiling auf Rang sechs und Prell auf Rang zehn.

Marcel Drolsbach (Kleinlinden), der für den TTC Fulda-Maberzell auf Punktejagd

geht, wurde trotz einer Niederlage gegen Uriel (TTC Staffel) Gruppensieger, da dieser letztlich zwei Niederlagen auf dem Konto hatte. Aus der Zwischenrunde ging Drolsbach ebenfalls als Erster hervor, so dass er um den Gesamtsieg kämpfen konnte. In der Platzierungsrunde konnte er zwar den Spieß gegen seinen Gruppenkontrahenten Uriel mit 3:2 umdrehen, aber gegen Bierwirth (Breitenbach/1.) und Kannenberg (TTC Elz/2.) setzte es unglückliche 2:3-Niederlagen. Damit blieb für Drolsbach Bronze.

Ergebnisse Schüler/innen B in Heiligenrode: Schülerinnen: 1. Sophia Klee (TSV Heiligenrode), 2. Yuki Tsutsui (TV Eschersheim), 3. Roxana Prondzion (NSC Watzenborn-Steinberg), 4. Theresa Neumann (TSV Beuern), ...6. Céline Kreiling, ... 10. Christine Prell (beide TTC Wißmar). – Schüler B: 1. Adam Janicki (TTV Richtsberg), 2. Leon Pradler (Eintracht Frankfurt), 3. Kevin Beier (TG Langenselbold); in der Vorrundenrunde ausgeschieden: Tim Neuhof (NSCW.-Steinberg)

Ergebnisse weibl./männl. Jugend in Elz: Mädchen: 1. Teresa Söhnholz (TG Oberjosbach), 2. Tabea Heidelbach (KSV Kassel-Auedamm), 3. Julia Hölzel (BSC Einhausen); in der Vorrundenrunde ausgeschieden: Karolin Schäfer (NSC Watzenborn-Steinberg). – Jungen: 1. Florian Bierwirth (TSV Breitenbach), 2. Björn Kannenberg (TTC Elz), 3. Marcel Drolsbach (TTC Fulda-Maberzell); in der Vorrundenrunde ausgeschieden: Tom Tworuschka (NSC W.-Steinberg).

Wissler nominiert

Feiner Erfolg im Nachhinein für Jessica Wissler vom NSC Watzenborn-Steinberg. Sie wurde am späten Sonntag vom Ressortleiter Jugend des hessischen Tischtennis-Verbandes, Wolfgang Gebauer, zur Top-10-Rangliste

des HTTV (Schülerinnen A – Jahrgang 1999 und jünger) am kommenden Sonntag in Eschborn nominiert. Sie hatte sich kürzlich als Zehnte des Ranglistenturniers Top 32 den ersten Nachrückerplatz gesichert.

Damit ist der Sportkreis Gießen mit Jessica Wissler und Lea Grohmann (beide NSC) sowie Alisa Dietz (TSV Beuern) mit drei Spielerinnen bei dieser Veranstaltung vertreten.



Vertreten die heimischen Farben beim Top-10-Turnier am Sonntag in Eschborn: Jessica Wissler (l. und Lea Grohmann (beide NSC Watzenborn-Steinberg). (Foto: privat)

14.09.13

Hobbyturnier, Fröhschoppen und viele Ehrungen

Tischtennisabteilung im Turnverein 1899 Großen-Buseck feiert 50-jähriges Jubiläum

Buseck (siw). Das 50-jährige Jubiläum der Tischtennis-Abteilung im Turnverein 1899 Großen-Buseck wurde am Sonntag im TV-Vereinsheim mit einem Fröhschoppen gefeiert, während nebenan in der Halle ein Hobbyturnier ausgetragen wurde. Hierfür hätten sich Abteilungsleiter Michael Jany und seine Mitstreiter mehr Zuspruch gewünscht. Nur acht Spieler, darunter drei Jugendliche, traten an. Deshalb wählte man den Modus »jeder gegen jeden«, und am Ende standen mit Christoph Nicolai, Tobias Erben und Mario Klaar die Sieger fest. Für sie

gab es Urkunden und gesponserte Essensgutscheine. Für den Hessischen Tischtennisverband überreichten der TV-Vorsitzende Rainer Volk und die zweite Vorsitzende Birgit Eichhöfer Spielerverdienstnadeln in Gold an Sven Bechthold, Albert Breitstadt, Hans-Jürgen Claar, Emil Dörr, Martin Jany, Michael Jany, Gerald Kluger, Michael Kunze, Oliver Stephan und Marc Wagner. Voraussetzung für diese Auszeichnung ist ein mindestens 25 Jahre währendes Engagement als Spieler. Michael Jany erhielt zudem eine Ehrenurkunde mit Nadel des Landessportbundes für

sein langjähriges, ehrenamtliches Wirken. Ebenfalls in Anerkennung der im Laufe der Jahre ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden seitens des Turnvereins Uwe Schomber, Edmund Tappert, Manfred Hoffmann und Jost Eckhard Armbrrecht mit Ehrenurkunden und bronzenen Verdienstnadeln ausgezeichnet. Volk dankte den Ehrenamtlichen und den Aktiven und unterstrich, Tischtennis sei wie Singen, beides könne man bis ins hohe Alter betreiben. Ein Beispiel dafür sei Edmund Tappert, der mit Mitte 70 immer noch aktiv ist.



50 Jahre Tischtennis im TV Großen-Buseck: (von links) die Turniersieger Mario Klaar, Christoph Nicolai und Tobias Erben sowie die Geehrten Michael Kunze, Oliver Stephan, Marc Wagner, Michael und Martin Jany, Jost E. Armbrrecht, Edmund Tappert, Albert Breitstadt, Gerald Kluger und Manfred Hoffmann mit den Vorsitzenden Birgit Eichhöfer und Rainer Volk. (Foto: siw)

Tischtennis / Top 48 16.10.13

Früh ausgeschieden

(uwg) Unglücklich verlief das Ranglistenturnier »Top 48« des Deutschen Tischtennis-Bundes für Sonja Bott. Die Spielerin des NSC Watzenborn-Steinberg verpasste in Nattheim (Baden-Württemberg) hauchdünn die Endrunde der besten 16. In ihrer Vorrundengruppe belegte sie mit 2:3 Spielen und 8:10 Sätzen den vierten Platz. Direkt vor ihr landete Theresa Adams vom ATSV Saarbrücken (2:3/9:11), gegen die sie im direkten Aufeinandertreffen nach fünf Sätzen das Nachsehen hatte. So war Sonja Bott ausgeschieden.

Für den Beuerner Dominik Scheja

(TTC Ober-Erlenbach) war das Turnier ebenso wie für Bott nach der Vorrunde beendet. Der 16-Jährige darf allerdings schon die Teilnahme an diesem wichtigen Erwachsenen-Turnier als Erfolg werten. Scheja erreichte mit 1:4 Spielen und 6:12 Sätzen Rang fünf in seiner Gruppe.

Gruppendritter wurde der aus Lehnheim stammende Dennis Dickhardt (TV Hilpoltstein). Er kassierte in der Vorrunde eine Niederlage und lag gleichauf mit den beiden vor ihm positionierten Akteuren. Im Achtelfinale unterlag er Ricardo Walther (Düsseldorf).

Schneider lässt Alten-Buseck jubeln

Klarer 4:1-Sieg der TSG in der Kreisliga gegen Lumda – Treis/Lumda schlägt GW Gießen II in der Damen-Kreisliga

(nor) Vor allem die Halbfinalspiele der Männer waren bei der Endrunde um den Tischtennis-Kreispokal von enormer Spannung geprägt. Überraschend unterlag die TSG Reiskirchen in der Vorrunde der Herren-Kreisliga dem FSV Lumda, der sich wiederum im Finale mit 1:4 der TSG Alten-Buseck geschlagen geben musste. In

der Willy-Czech-Sporthalle in Beuern qualifizierten sich die Kreispokalsieger gleichzeitig für die Bezirkspokalrunde am 22./23. März 2014. Dass es auch im Endspiel heiß her gehen kann, bewiesen die Kreisliga-Frauen: Der TSV Treis/Lumda setzte sich dort hauchdünn mit 4:3 gegen den SV GW Gießen II durch.

Den Wettbewerb der 1. Kreisklasse entschied der SV Ettingshausen ebenso deutlich für sich wie in der 2. Kreisklasse der TV Kesselbach. In der 3. Kreisklasse erwies sich der TSV Lützellinden II als unschlagbar.

Damen / Kreisliga: Zwei klaren Halbfinalbegegnungen folgte ein spannendes Finale. In allen drei Begegnungen lautete das Endergebnis 4:1. Der SV Hattenrod hatte gegen die zweite Garnitur des SV Grün-Weiß Gießen ebenso wenig eine Siegchance wie der VfB Ruppertsburg gegen den TSV Treis/Lumda. Im Endspiel zog der SV GW Gießen II wie im Vorjahr den Kürzeren, diesmal allerdings noch knapper. Die Gießenerinnen gingen zweimal in Führung, mussten aber jeweils den Gleichstand hinnehmen. Matchwinnerin Jessica Crone brachte die Lumdataleerinnen erstmals in Führung, Judith Roth setzte den Deckel dann auf den Pokalsieg.

Halbfinale: SV Grün-Weiß Gießen II – SV Hattenrod 4:0 (Anna Carina Hofffeld, Rebecca Dürr, Yihan Wu, Hofffeld/Dietrich); VfB Ruppertsburg – TSV Treis/Lumda 0:4 (Yvonne Ehmig-Hahn, Jessica Crone, Martina Mengel, Crone/Emig-Hahn). – Finale: SV Grün-Weiß Gießen II – TSV Treis/Lumda 3:4 (Anna Carina Hofffeld, Yihan Wu (2); Jessica Crone (2), Crone/Emig-Hahn, Judit Roth)

Herren / Kreisliga: Vier Teams der Gruppe 2 der Kreisliga hatten sich für das Halbfinale im Pokal qualifiziert. Als leichter Favorit ging die TSG Reiskirchen gegen den FSV Lumda ins Semifinale und hatte nach Bällen (249:234) und Sätzen (14:12) auch die Nase vorne – als Sieger ging jedoch der FSV mit 4:3 von der Platte. Zum Matchwinner für Lumda avancierte Christoph Tschernatsch, der nach seinen Einzelerfolgen gegen Horst und im Endspiel Sauer vor allem im Doppel mit Müller zu einem überaus glücklichen 15:13-Sieg im Entscheidungssatz gegen Horst/Hollnagel gekommen war. Überraschungssieger wurde die TSG Alten-Buseck, die zunächst den SV Geilshausen und dann im Endspiel auch den FSV Lumda mit 4:1 abfertigte. Überraschender Spieler bei den Buseckern war Stefan Schneider mit vier Einzel- und einem Doppelerfolg mit Kiefer.

Halbfinale: FSV Lumda – TSG Reiskirchen 4:3 (Christoph Tschernatsch 2, Patrick Linker, Müller/Tschernatsch; Axel Hollnagel 2, Björn Horst); TSG Alten-Buseck – SV Geilshausen 4:1 (Stefan Schneider (2), Oliver Marx, Schneider/Kiefer; Jannis Groh); Finale: FSV Lumda – TSG Alten-Buseck 1:4 (Stefan Schneider (2), Egmund Kiefer, Oliver Marx; Jan Müller/Christoph Tschernatsch)

1. Kreisklasse: Relativ einseitig war das Halbfinalspiel zwischen der TSG Leihgestern II und dem SV Staufenberg II. Der SV erwies sich klar als das überlegene Team. Dagegen hatte der spätere Pokalsieger mächtig Arbeit im Halbfinale gegen den TV Großen-Buseck: TV-Spitzenspieler Kerimoglu



Haben gut lachen: Die Sieger der Herren-Kreisliga von der TSG Alten-Buseck mit (vordere Reihe v. l.) Oliver Marx, Stefan Schneider, Egmund Kiefer; Zweiter FSV Lumda mit (hintere Reihe v. l.) Christoph Tschernatsch, Jan Müller, Patrick Linker. (Foto: K. Schmidt)

hielt mit seinen Einzelsiegen gegen Penschinski und Ebinger die Partie lange offen. Im vorentscheidenden Doppel waren Ebinger/Aff für Ettingshausen mit 2:0 in Führung gegangen, Kerimoglu/Bechthold mussten sich aber im Entscheidungssatz deutlich mit 6:11 beugen. Aff setzte dann mit einem Dreisatzerfolg gegen Michael Jany den Schlusspunkt zum Finaleinzug für Ettingshausen. Das Endspiel entwickelte sich für die Ettingshäuser zu einer vergleichsweise leichten Angelegenheit, Ebinger/Aff verloren das Doppel gegen Karger/Müller mit 1:3. Alle übrigen Begegnungen gingen aber klar an den Pokalsieger SV Ettingshausen.

Halbfinale: TSG Leihgestern II – SV Staufenberg II 1:4 (Jens Müller, Michael Karger, Ulrich Weimer, Karger/Müller); SV Ettingshausen – TV Großen-Buseck 4:2 (Benjamin Ebinger, Christopher Aff 2, Ebinger/Aff; Deniz Kerimoglu 2); Finale: SV Ettingshausen – SV Staufenberg II 4:1 (Benjamin Ebinger 2, Christopher Aff, Reinhard Penschinski; Michael Karger/Jens Müller)

2. Kreisklasse: Der Favorit TV Kesselbach setzte sich zunächst klar gegen die TTG Eberstadt-Muschenheim II mit 4:1 durch. Weiters spannender ging es im anderen Halbfinale zwischen dem TSV Utphe und dem SV Inheiden II zu. Utphe ging durch Dertinger in Führung, Inheiden aber schlug durch Stelz, Hartmann und Stelz/Hartmann zurück. Utphe schaffte durch Dertinger und Häntschel den 3:3-Ausgleich, aber Hartmann erwies sich zum Schluss als Sieger gegen Kieß. Im Endspiel hatten die Inheider dem Favoriten Kesselbach dann wenig entgegenzusetzen, Timm gelang lediglich der Ehren-

zähler gegen Menz.

Halbfinale: TTG Eberstadt-Muschenheim II – TV Kesselbach 1:4 (Rudolf Jung; Reiner Brühl, Thomas Köhler 2, Köhler/Brühl); TSV Utphe II – SV Inheiden II 3:4 (Stefan Dertinger 2, Matthias Häntschel; Heiko Stelz, Andreas Hartmann 2, Stelz/Hartmann); Finale: TV Kesselbach – SV Inheiden II 4:1 (Thomas Köhler 2, Reiner Brühl, Köhler/Brühl; Enrico Timm)

3. Kreisklasse: Das Los führte im Halbfinale die TSG Reiskirchen II und den FSV Lumda II zusammen – und das war trotz des auf dem Papier klaren 4:1-Sieges der Reiskirchner eine ganz enge Sache. 217:202 lautete die Bilanz der gewonnenen Ballwechsel, wobei Lotz mit zwei Einzelsiegen und dem Doppelerfolg mit Fritz Hirt den Löwenanteil zum Reiskirchner Finaleinzug beitrug. Nicht leichter fiel auch dem TSV Lützellinden II der Sieg gegen den TSV Beuern III, Moritz Bott hieß für Lützellinden der Matchwinner mit zwei Einzelsiegen und dem Doppelerfolg mit Michael Schmidt gegen Kaulich/Dort. Dank eines überragenden Moritz Bott kam Lützellinden auch gegen Reiskirchen II zum Pokalsieg. Allein Wennemar Lotz konnte aufseiten der TSG mit seinen Einzelsiegen gegen Jung und Schmidt dagegenhalten.

Halbfinale: TSV Beuern III – TSV Lützellinden II 3:4 (Hans-Jürgen Kaulich 2, Manfred Dort; Michael Schmidt, Moritz Bott 2, Schmidt/Bott); TSG Reiskirchen II – FSV Lumda II 4:1 (Wennemar Lotz 2, Martin Jünger, Lotz/Hirt; Dennis Wächter); Finale: TSV Lützellinden II – TSG Reiskirchen II 4:2 (Michael Schmidt, Moritz Bott 2, Schmidt/Bott; Wennemar Lotz 2).



IN DER 2. KREISKLASSE jubelte der TV Kesselbach mit (vordere Reihe v. l.) Thomas Köhler, Siegmur Menz, Reiner Brühl; Zweiter SV Inheiden mit (hintere Reihe v. l.) Heiko Stelz, Enrico Timm, Andreas Hartmann, Eberhard Steiper. (Foto: K. Schmidt)



DIE 3. KREISKLASSE wurde dominierte der TSV Lützellinden II mit Moritz Bott (links), Lars Jung (mitte), Michael Tobias Schmidt (rechts); Zweiter TSG Reiskirchen II mit Fritz Hirt (Zweiter von links), Wennemar Lotz. (Foto: K. Schmidt)



IN DER 1. KREISKLASSE setzte sich der SV Ettingshausen mit (vordere Reihe v. l.) Reinhard Penschinski, Benjamin Ebinger, Christopher Aff; Zweiter SV Staufenberg II mit (hintere Reihe v. l.) Ulrich Weimer, Jens Müller, Michael Karger an die Spitze. (Foto: K. Schmidt)



DIE DAMEN-KREISLIGA gewann der TSV Treis/Lda. mit (vorne v. l.) Judit Roth, Yvonne Ehmig-Hahn, Jessica Crone, Martina Mengel; Zweiter Grün-Weiß Gießen II mit (hintere Reihe v. l.) Nina Dietrich, Yihan Wu, Anna Carina Hoßfeld, Rebecka Dürr. (Foto: K. Schmidt)



DER HEUCHELHEIMER Adam Janicki (TTV Richtsberg) war bei den hessischen Tischtennismeisterschaften der Jugend und Schüler B erfolgreichster heimischer Teilnehmer (Foto: Archiv)

Tischtennis / Hessische Meisterschaft der Jugend und Schüler B 20.12.13

Adam Janicki erfolgreichster Teilnehmer

Roxana Przondzion holt Gold im Doppel – Drei weitere Bronzemedailien für heimischen Nachwuchs

(nor) Nach dem Ende der Punktspiel-Vorrunde in allen hessischen Spielklassen stehen traditionell die hessischen Titelkämpfe für den Tischtennis-Nachwuchs an. Am Wochenende wurde der erster Teil dieser Titelkämpfe im Einzel und Doppel bei der weiblichen und männlichen Jugend, sowie den Schülerinnen und Schülern B beim Ausrichter SV BG Groß-Gerau ausgetragen. 64 Mädchen und 80 Jungen hatten sich über die Kreis- und Bezirksmeisterschaften dazu qualifiziert. Ermittelt wurden die Sieger und Platzierten im Einzel in allen vier Klassen in je acht Vorrundengruppen im System jeder gegen jeden.

Nach einmal Gold, einmal Silber und fünfmal Bronze im Jahr 2012 musste sich der heimische Nachwuchs diesmal mit weniger Medaillen begnügen: Zur erfolgreichsten Teilnehmerin avancierte Roxana Przondzion (NSC Watzenborn-Steinberg), die sich mit Partnerin Yuki Tsutsui (TV Eschersheim) den Doppeltitel beim Wettbewerb der B-Schülerinnen sicherte. Dazu kam dann noch der dritte Platz im Einzel. Für dritte Plätze in den jeweiligen Doppelwettbewerben reichte es dann noch für Lea Grohmann (NSC/weibl. Jugend) mit Partnerin Weitzel (TTC Altenstadt) und Céline Kreiling/Theresa Neumann (TTC Wißmar/TSV Beuern) beim Wettbewerb der B-Schülerinnen. Zum erfolgreichsten männlichen Teilnehmer avancierte Adam Janicki (Heuchelheim/Wißmar, jetzt 1. TTV Richtsberg), der sich neben dem Einzeltitel im B-Schüler-Wettbewerb auch noch die Silbermedaille im Doppel holte.

Ansonsten muss man konstatieren, dass sich vor allem im männlichen Bereich der Abstand zur hessischen Spitze vergrößert hat. Mit Tom Tworuschka (NSC Watzenborn-Steinberg) hatte sich überhaupt nur ein Teilnehmer für die »Hessischen« qualifizieren können, der Watzenborner landete auf dem letzten Gruppenplatz fünf. Der Sieg gegen

Gruppensieger Schmidt (TSV Breitenbach) nutzte ihm dabei nicht viel. Auch im Doppelwettbewerb kam für Tworuschka mit Partner Kreß (TV Bürstadt) in der ersten Runde das Aus. Ein ähnliches Schicksal ereilte Tim Neuhofer (NSC), der noch zur C-Schüler-Klasse gehört, dem einzigen heimischen Teilnehmer bei den Schülern B. Im Einzel bezwang Neuhofer den Oberzeuzheimer Ricker, kam aber als Gruppenvierter nicht in die Hauptrunde. Ein wenig besser als bei Tworuschka lief es im Doppel mit Partner Simon Winterstein (Bruchköbel), nach einem Sieg war in Runde zwei jedoch Schluss. In dem Einzelwettbewerb war Adam Janicki (TTV Richtsberg) nicht zu schlagen und verpasste knapp das Double. In einem spannenden Finale musste sich Janicki mit Partner Llorca (Hepenheim) dem Eintracht-Duo Pradler/Kemper im Entscheidungssatz mit 8:11 beugen.

Lea Grohmann im Pech

Vier heimische Teilnehmerinnen gingen beim Wettbewerb der weiblichen Jugend an den Start, davon schied Jessica Wissler (NSC) mit einem Sieg in ihrer Vorrundengruppe ebenso aus wie Alisa Dietz (TSV Beuern), die ohne Erfolgserlebnis blieb. Karolin Schäfer und Lea Grohmann (beide NSC Watzenborn-Steinberg) kamen als Gruppenzweite bzw. -siegerin durch. In Hauptrunde eins bekam es Schäfer mit der späteren Meisterin Schneider (TTF Frohnhausen) zu tun, der sie beim 1:3 immerhin einen Satz abtrotzte. Aber auch Grohmann schied aus, das allerdings unglücklich beim 8:11 im Entscheidungssatz gegen Kegelmann (Darmstadt 98). Im Doppel lief es für die Watzenbornerin mit Partnerin Weitzel (TTC Altenstadt) dann wesentlich besser: Nach Erfolgen u. a. auch über Vereinskameradin Wissler trafen Grohmann/Weitzel im Halbfinale auf Söhnholz/

Bucht (Oberjosbach/Staffel). Im Entscheidungssatz zog man dort beim 8:11 den Kürzeren, konnte sich aber mit der Bronzemedaille schmücken. Pech hatte auch Karolin Schäfer, die mit Partnerin Auth (TLV Eichenzell) im Viertelfinale auf die späteren Siegerinnen Heidelberg/Schneider (Kassel/Frohnhausen) traf. Nach 2:1-Führung musste man sich noch mit 2:3 beugen.

Zum erfolgreichsten Wettbewerb für den heimischen TT-Nachwuchs entwickelte sich die Schülerinnen B-Konkurrenz. Denn alle drei Teilnehmerinnen schafften den Sprung ins Hauptfeld: Roxana Przondzion (NSC Watzenborn-Steinberg) und Céline Kreiling (TTC Wißmar) als ungeschlagene Gruppensiegerinnen, Theresa Neumann (TSV Beuern) mit einer Niederlage als Gruppenzweite. Somit wurde Neumann aber auf eine Gruppensiegerin gelost, gegen Tsutsui (TV Eschersheim) hielt die Beuernerin in den ersten beiden Sätzen beim 12:14 und 9:11 noch gut dagegen, verlor jedoch 0:3. Für Kreiling kam dann im Viertelfinale gegen Bohn (TTC RW Biebrich) das Aus, aber Przondzion schaffte in einem atemberaubenden Finish bei eigenem 1:2-Rückstand mit 14:12 und 11:9 den Sprung ins Halbfinale. Und auch dort gab Przondzion gegen Tsutsui eine gute Figur ab, sie ließ sich erst im Entscheidungssatz bezwingen. Für Przondzion wurde dann der Doppelwettbewerb eine goldene Sache, mit ihrer Einzel-Bezwingerin Tsutsui als Partnerin marschierte sie wie auch die rein heimische Paarung Kreiling/Neumann bis ins Halbfinale. Dort trafen die heimischen Teilnehmerinnen dann aufeinander: Nach fünf Durchgängen erst stand das Sieger-Duo fest, Przondzion/Tsutsui gelangten nach einem glücklichen 12:10 im fünften Satz ins Endspiel. Das war für die Watzenbornerin und die Eschersheimerin dann eine recht leichte Angelegenheit, mit 3:1 besiegten die beiden Klee/Heidelberg (TSV Heiligenrode).



Zwei Spieltage stehen noch aus, aber die männliche Jugend des TTC Wißmar steht bereits als Meister der Bezirksoberrliga West fest. Zu der erfolgreichen Mannschaft gehören (v. l.): Leon Laucht, Florian Puls, Alec Metsch und Tim Arnold. (Foto: bf)

Tischtennis / Jugend 15.11.13

Scheja erreicht in Ungarn Runde zwei

(uwg) Internationaler Einsatz für Dominik Scheja: Mit der deutschen Jugend-Nationalmannschaft nahm der Beuerner am vergangenen Wochenende an den Hungarian Youth Open in Szombathely teil. Bei dem Tischtennis-Turnier im Westen Ungarns erreichte der für den TTC Ober-Erlenbach spielende Scheja mit zwei Siegen und einer Niederlage die Hauptrunde des Einzelwettbewerbs. Hier gelangte er durch einen Erfolg nach sieben Sätzen in die zweite Runde. Unter den besten 64 musste er sich dem Schweden Anton Kallberg geschlagen geben. Kilian Ort (TSV Bad Königshofen) kam in dieser Konkurrenz noch bis ins Halbfinale und sicherte sich so die Bronzemedaille. Unter die ersten 32 schaffte es Dominik Scheja im Doppel gemeinsam mit Nils Hohmeier (TuS Celle). Den Mannschafts-Wettbewerb bestritt Scheja mit dem Team Deutschland B. Dieses qualifizierte sich für die Hauptrunde. Im Achtelfinale kam dann aber das Aus gegen Polen A. Das Team Deutschland A holte Bronze und unterlag im Halbfinale dem späteren Sieger Taiwan nur knapp mit 2:3.



TISCHTENNIS: Die frischgebackenen Hessenmeisterinnen des TSV Beuern bei den Schülerinnen. Unser Bild (v.l.) zeigt das erfolgreiche Team mit Alisa Dietz, Aylin Yakut, Jenny Wagner, Theresa Neumann, Jessica Wissler und Trainer Dr. Norbert Englisch. (Foto: privat)



TISCHTENNIS: Tobias Carlé und Nina Hammer heißen die neuen Vereinsmeister der TSG Alten-Buseck. Gespielt wurde dabei in zwei Gruppen. Bei den Jugendlichen konnte Tobias Carlé seinen Vorjahreserfolg souverän bestätigen. Dahinter folgten auf Platz zwei Jannik Hofmann und auf Patz drei Timon Völzel. Bei den Schülern belegte Nina Hammer den ersten Platz. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Nick Loch und Julius Marx. Unser Bild zeigt die Teilnehmer. (Foto: privat)

27.12.13